



kostenlos  
**mitnehmen +**  
verschenken

7. Jahrgang

AUSGABE 2 | 12

# TierSchutz

magazin

[www.tierschutzverein-dortmund.de](http://www.tierschutzverein-dortmund.de)

## HAUSTIERE + HOBBYTIERE



Foto: photocase.com | Nadine Plützel

**BärenBande**  
aktiv.jung.cool.



**TAUBENVIELFALT**  
Im ZOO Dortmund



**ANIMAL HOARDING**  
Ein Gesellschaftsproblem

Das offizielle Magazin des

**TIERSCHUTZVEREIN**  
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951





**die  
maler  
meister**

**dietmar scheffel**  
malermeister

**dekorative maltechniken  
tapezierarbeiten  
fassadengestaltung  
creativtechnik  
wärmedämmverbundsysteme  
betonsanierung  
seniorenservice  
graffitientfernung**

**Tel 02 31/81 83 56**

**[www.die-malermeister.de](http://www.die-malermeister.de)**

[scheffel@hpm-service.de](mailto:scheffel@hpm-service.de) Rosemeyerstraße 6 44139 Dortmund



# INHALT



6



8



12

45 – 48

WO WANN WAS

49 – 50

IN DEN MEDIEN



33

5 VORWORT

6 – 19 DORTMUND

Taubenvielfalt im Zoo Dortmund, 6  
Sieben auf einen Streich ..., 8  
Der Tod ist die Grenze des Lebens, aber nicht  
das Ende einer Liebe, 10  
Wo Tierschutzarbeit an Grenzen stößt, 12  
Hier tobt der Hund, 14  
Stopp von Osterfeuern, 16  
Ein Leben für verletzte Vögel, 18

20 – 27 ÜBERREGIONAL

Haustiere heute, 20  
Hobbytiere heute, 22  
Wie Ponys am liebsten leben, 24  
Die Dohle – Vogel des Jahres 2012, 27

28 – 29 RECHT

»Animal Hoarding«, 28

30 – 43 AKTIV

Wir brauchen ein neues Zuhause, 30  
Tiertafel braucht Futterspenden, 33  
AGARD – Naturschutzhaus im Westfalenpark, 36  
Aktivitäten des BUND, 38  
Brutplatz für Mauersegler gerettet, 40  
NaturFreunde Dortmund e.V., 43



27



22

52 – 55 KIDS + TEENS

Bärenbande

57 ZUGABE

Rezepte

58

Impressum + Anzeigenpreise

40





**www.mork.de**



**pssst... pssst... weitersagen**

**Pkw • Lkw • Kleintransporter • Spezialfahrzeuge**



*Win? - und was?*

**02 31 82 40 41**

Blücherstraße 13 • 44 147 Dortmund

**Sanitär  
Heizung  
Lüftung  
Bauklempnerei  
Badsanierung**



**Udo Greita**

**Dienstleistungen  
im Handwerk**

**Oesterstraße 45 • 44309 Dortmund**  
**Telefon 02 31 / 20 69 769 • Fax 02 31 / 25 53 41**  
**udo.greita@gmx.de**



**In allen Fragen rund um Vorsorge und Sicherheit behalten wir für Sie den Überblick!**

Wir haben auch Ihre Kosten im Blick, deshalb bieten wir Ihnen **Topkonditionen** im Rahmen unserer „KFZ 2 + 1 Aktion“.

Mit unserer einzigartigen **Deutschland RENTE** können Sie sich eine interessante Zusatzrente aufbauen.

**Anrufen lohnt sich garantiert.**

**Generalagentur Franz Lindner**  
 Versicherungsfachwirt  
 Dorfstraße 17, 48317 Drensteinfurt-Walstedde

**Telefon: 02387 919219**  
**Mobil: 0172 2321916**

**RheinLand**  
 VERSICHERUNGEN

seit 1904

**D O S A F A**

**Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH**

**S**eile

**S**äcke

**F**olien

**N**etze

**P**lanen

**H**auben

**G**ewebe

**B**ig Bags

**V**orhänge

**F**iltersäcke

**P**oliertücher

**S**ichtblenden

**T**ransparente

**W**ickelstreifen

**B**andfiltervlies

**Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 • Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund**





ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

## In Kontakt mit Tier und Mensch



### Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder und Förderer des Dortmunder Tierschutzvereins,

unsere Herbst-Ausgabe haben wir dem Thema »Haus- und Hobby-Tier« gewidmet. Millionen von Hunden, Katzen, Nagern und Vögeln leben derzeit in bundesdeutschen Haushalten, wobei eindeutig die Katzen den Vorrang haben. Besonders beliebt ist die Katzenhaltung bei Alleinstehenden und Berufstätigen, da das Gassigehen entfällt. Dazu gehöre ich auch mit zwei »Katzendamen«.

Lt. Umfrage der GfK Marktforschung Nürnberg sehen mehr als 87 % der befragten Tierhalter in ihrem Tier ein wichtiges Familienmitglied, dessen Bedürfnisse ernst genommen werden. Sogar 83,7 % sind davon überzeugt, dass Tiere unbedingt zu einem erfüllten Leben dazugehören und 65 % haben das Gefühl, ihr Tier verstehe sie wirklich.(afp)

Gerade heute stand wieder ein Artikel in der Tageszeitung, dass Kinder, welche mit einem Haustier aufwachsen, seltener krank sind. Dies konnte ich sowohl bei meinen Kindern als auch bei meinen Enkelkindern beobachten.

Sehr oft »verordnen« Ärzte ihren Patienten auch Hunde als Therapie, damit diese beweglich bleiben, gefordert werden und so soziale Kontakte aufbauen können. Gerade in Seniorenheimen kann man eine positive Resonanz der »Besuchertiere« beobachten. Selbst Wellensittiche und Papageien, die ein sehr hohes Alter erreichen können, sind für einsame Menschen wunderbare Gesellschafter. Besonders erwähnenswert sind die Pferde, Ponys und auch Esel, die für die Arbeit mit behinderten Kindern und auch Erwachsenen eingesetzt werden.

Das Fazit dazu heißt also – Tiere geben dem Menschen soviel, also ist es an uns, den Tieren etwas dafür zurückzugeben!

In diesem Sinne wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihre

P.S. An dieser Stelle einmal ein ganz großes Kompliment an die Redaktion, agentur coteam.net, welche es jedes Halbjahr schafft, aus einem kleinen Karton eine Ausgabe »Tierschutz-Magazin« zu zaubern.



# Taubenvielfalt im ZOO Dortmund

Text: Dr. Frank Brandstätter

Fotos: Karl-Rainer Ledvina

MIT ÜBER 300 ARTEN STELLEN DIE TAUBENVÖGEL EINE DER GRÖSSTEN ORDNUNGEN DER VÖGEL. AUFGRUND DER ALLGEGENWÄRTIGEN STADTTAUBEN (COLUMBA LIVIA F. DOMESTICA), DIE WELTWEIT IN GROSSER ZAHL VORKOMMEN, GEHÖREN TAUBEN AUCH ZU DEN ZAHLENMÄSSIG HÄUFIGSTEN UND BEKANNTTESTEN VÖGEL DER WELT.

In den Tierbeständen unserer Zoos sind Tauben jedoch eher unterrepräsentiert. Das mag daran liegen, daß Taubenvögel aufgrund ihres hohen Bekanntheitsgrades als »gewöhnlich« gelten und daher uninteressant scheinen. Bei näherem Hinschauen offenbaren jedoch bereits die Stadttauben eine ungewöhnliche Formen- und Farbenvielfalt. Dies ist das Resultat der Einkreuzung verschiedener Taubenrassen, die aus Privatbeständen immer mal wieder entkommen und sich selbstredend problemlos mit den verwilderten Straßentauben verpaaren. Letztere sind selbst das Ergebnis einer Verwilderung von ehemals domestizierten Felsentauben. Insofern stellen Stadttauben eine künstlich erzeugte Tierform dar, die nicht als Wildtier oder als ursprüngliche Tierart unserer Heimat im engeren Sinne aufzufassen ist. Vielmehr handelt es sich um eine Art, die infolge einer unfreiwilligen Faunenverfälschung mittlerweile weltweit anzutreffen ist. Ein Resultat unseres eigenen kulturellen Wirkens. Und ein Problem. Dass Stadttauben enorme Schäden an historischen Gebäuden anrichten und damit eine Gefährdung für bauliches Kulturgut darstellen, mag als Ironie der Geschichte gelten, da sie selbst nichts anderes als ein Ergebnis eben desselben kulturellen Wirkens sind.

Schlimmer noch sind die Auswirkungen der globalen Faunenverfälschung durch Stadttauben, die vielerorts den Platz der eigentlichen lokalen Taubenarten eingenommen haben und durch ihre züchtungsbedingte Robustheit letztere meist erfolgreich verdrängt und an den Rand des Aussterbens gebracht haben. Das Füttern und Hegen von Stadttauben ist daher eine diffizile Angelegenheit. Stadttauben verursachen nicht nur einen enormen

volkswirtschaftlichen Schaden, sondern schaden auch der Biodiversität und den Wildtierbeständen, die sich nur selten durchsetzen können. Einziger Vorteil für Wildtaubenarten ist, daß die Stadttauben sich fast ausschließlich in menschlichen Siedlungen aufhalten und die naturnahen Lebensräume den Wildarten vorbehalten bleiben. Im Übrigen ist das Füttern von Tauben gleichzusetzen mit hochgradiger Tierquälerei in guter Absicht: das Futterangebot für Tauben in Städten ist bereits unverhältnismäßig hoch. Daher auch die hohen Populationszahlen der Tiere. Durch das Zufüttern wird die Populationsdichte weiter künstlich hoch getrieben. Dies führt zu äußerst beengten Lebensumständen für die Tauben, zu einer hohen Jungensterblichkeit und zu einem Übermaß an parasitären und anderen Erkrankungen, unter denen die Tiere leiden (und die meist auch auf Wildtiere übertragen werden).

Zu den naturnahen Lebensräumen, in die sich Wildtiere in unseren Kulturlandschaften zurückziehen können, gehören auch die städtischen Parkanlagen und eben auch der Zoo. Daher finden sich im Zoo Dortmund neben den im Tierbestand gezeigten Taubenarten auch drei oder gar vier wildlebende Arten, die hier eine Zuflucht gefunden haben. Sie sind damit Teil der Begleitfauna des Zoos, also jener Tiere, die im Zoo leben, aber eben nicht in dafür bestimmten Gehegen, sondern in der dazugehörigen Parklandschaft.

Zu diesen Arten gehört auch die Stadttauben, die natürlich auch hier anzutreffen ist. Im Zoo gehören Stadttauben, im Gegensatz zu vielen anderen Tieren, nicht zu den gern gesehenen Gästen. Sie parasitieren am Futter der



Zootiere und schleppen Krankheiten ein.

Ganz anders die größte heimische Taubenart, die Ringeltaube (*Columba palumbus*), die meist nur paarweise auftritt und vor allem in den baumbestandenen Bereichen des Zoogeländes anzutreffen ist. Sie bereichert die Begleitfauna nicht nur als Art, sondern auch optisch, denn neben ihrer imposanten Größe ist die Ringeltaube auch eine der am schönsten gefärbten Taubenarten.

Der charakteristische Ruf der Hohltaube (*Columba oenas*) ist im Zoogelände ebenfalls regelmäßig zu vernehmen. Auch sie ist auf Parkanlagen mit altem Baumbestand spezialisiert (die Bäume im Zoo Dortmund sind zuweilen über 150 Jahre alt!). Allerdings tritt sie seltener optisch in Erscheinung. Meist verrät sie ihre Anwesenheit nur durch Rufen.

Nicht ganz geklärt ist das Vorhandensein der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) im Zoogelände. Sie müsste jedoch auch vorkommen oder zumindest in der Nähe ...?

Zum Tierbestand im Zoo Dortmund zählen immerhin sechs Taubenarten, darunter auch das Altdeutsche Mövchen (*Columba livia* f. domestica) als Haustierform, die typisch für Dortmund und das Ruhrgebiet ist. Es ist eine der klassischen (und zugleich ältesten) Taubenrassen, die hier als Zuchttier gehalten wurden. Der Taubensport wurde vor allem im Ruhrgebiet groß geschrieben und Haustauben galten als »Rennpferde des kleinen Mannes«. Als Reminiszenz an die Rolle, die diese Taubenrasse in unserer kulturellen Gesellschaft gespielt hat, zeigt der Zoo Dortmund Altdeutsche Mövchen als Freiflieger im Gelände des Westfälischen Bauernhofes.

Eine weitere einheimische, jedoch immer seltener werdende Taubenart ist die Turteltaube (*Streptopelia turtur*), unsere kleinste Taubenart. Seit vielen Jahren zeigt und züchtet der Zoo Dortmund diese Art und trägt damit zum Erhalt der Turteltaube bei. Turteltauben gelten bereits seit alttestamentarischer Zeit als Symbol der Liebe. Das Schnäbeln der Turteltauben wird als besonders innige Zuneigung interpretiert. Das Art-Epitheton des wissenschaftlichen Namens, turtur, ist übrigens onomatopoetisch zu lesen. Er gibt lautmalerisch den Ruf der Turteltaube wieder. Im Wildleben sind Turteltauben übrigens Zugvögel, die den Winter in wärmeren Gefilden in Nordafrika verbringen.

Alle anderen Taubenarten im Zoo Dortmund stammen aus dem indoaustroalischen Raum und sind daher im Bereich der Australienanlagen anzutreffen. Die größten Taubenarten der Welt sind die Krontauben. Der Zoo Dortmund zeigt die im südlichen Neuguinea verbreitete Rotbrust-Krontaube (*Goura scheepmakeri*). Erwachsene Vögel dieser Art erreichen immerhin ein Gewicht von bis zu 2,5 kg. Daher leben sie vorwiegend auf dem Boden im Dickicht der Wälder. Krontauben sind nicht nur die größten Tauben, sie gehören auch zu den farbenprächtigsten Taubenarten. Die Iris ist tiefrot und verleiht den Vögeln einen stechenden Blick, Brust und Bauch sind kastanienbraunrot (daher der deutsche Name!), ansonsten dominieren Blautöne. Das Haupt wird von einem Federschopf gekrönt (daher der deutsche Gattungsname!).

Ebenfalls von einem Federschopf gekrönt ist namentlich der Kopf der australischen Schopftaube (*Ocyphaps lophotes*). Diese einzige graugefärbte Taubenart des australischen Kontinents ist ein typischer Kulturfolger. Sie ist auf Sportanlagen zu finden und sonnt sich gerne auf Drähten oder toten Bäumen. Fliegt sie auf, erzeugen die Flügel ein laut pfeifendes Geräusch, weswegen diese Tauben in ihrer Heimat auch als »Whistling-winged pigeon« bezeichnet werden.

Ebenfalls aus Australien stammt die ringeltaubengroße Wongataube (*Leucosarcia melanoleuca*). Sie ist deutlich an einer weißen V-Zeichnung auf der Brust zu erkennen und gehört zu den wenigen Taubenarten, bei denen wenigstens ein leichter Geschlechtsdimorphismus zu erkennen ist: bei den männlichen Vögeln ist die Stirn reinweiß gefärbt. Die Bezeichnung



ROTBRUSTKRONTAUBE



TURTELTAUBE

»wonga« ist eine australisch-englische Wortschöpfung, die sich aus der Sprache der in der Nähe von Sydney lebenden Dharuk ableitet. Dort bedeutet das Wort »weißes Fleisch« und deutet darauf hin, daß diese großen Tauben gerne gejagt und verzehrt wurden. Diese Bedeutung hat sich auch in dem wissenschaftlichen Gattungsnamen *Leucosarcia* erhalten (griechisch leucos = weiß, sarcos = Körper(fleisch)). Werden diese Tauben aufgetrieben, so fliegen sie zu niedrigen Ästen und setzen sich mit dem Rücken zum Betrachter. Die dunkelgraue Rückenfärbung ist eine hervorragende Tarnung gegen das Dunkel von Buschdickicht.

Die letzte im Zoo Dortmund gezeigte Taubenart, die Grünflügeltaube (*Chalcophaps indica*) ist in Buschland und Wäldern des südöstlichen Asiens und Australiens verbreitet. Häufig kommt sie gemeinsam mit Wongatauben vor. In Australien sind Grünflügeltauben in immer größeren Schwärmen auf Farmland anzutreffen, ein Indiz dafür, dass auch diese Taubenart sich mittlerweile zum Kulturfolger entwickelt.

Die wenigen, im Zoo Dortmund gezeigten Taubenarten können die wahre Vielfalt der Taubenverwandtschaft nur andeuten. Sie stehen jedoch stellvertretend für den hohen symbolischen Wert, den Tauben in vielen Kulturen haben. So ist die Taube eines der häufigsten Motive der christlichen Ikonographie und als Friedenssymbol hat die weiße Taube (vor allem in der von Pablo Picasso entworfenen Form der Darstellung) internationale Bedeutung.



# Sieben auf einen Streich ...

... hieß es am Abend des 31. Juli 2012 auf dem Parkplatz »Am Ententeich« in Lünen-Brambauer.

DORT HATTE EIN GEDANKENLOSER ZEITGENOSSE EINE ZWERGKANINCHEN-FAMILIE IHREM SCHICKSAL ÜBERLASSEN. NACHDEM MITGLIEDER DES DORT ANSÄSSIGEN HUNDEVEREINS NACH VERMEINTLICH GETANER SPORTLICHER AKTIVITÄT UNTER LEITUNG VON KAROLA GAIDIES ZURÜCK ZU IHREN PKWS KAMEN, FANDEN SIE UNTER EINEN DORT GEPARKTEN VAN EINES MITGLIEDS DIE HOPPELNDE ZWERGKANINCHEN-FAMILIE. WIE SICH SPÄTER HERAUSSTELLTE, HANDELTE ES SICH UM EIN MUTTERTIER MIT VIER CA. 2-3 WOCHEN ALTEN UND ZWEI CA. 8 WOCHEN ALTEN JUNGTIEREN. FÜR ALLE ANWESENDE WAR SOFORT KLAR, DASS DIE FAMILIE DORT NICHT BLEIBEN KANN. DIE ÖRTLICHKEIT ZU GEFÄHRLICH UND VOR ALLEM, DIE ÜBERLEBENSCHANCEN SIND ALS »GEZÜCHTETES« KANINCHEN EHER GERING. ZUDEM WAREN DIE JUNGTIERE EINE LEICHTE BEUTE FÜR ANDERES GETIER. ALSO ... HUNDE IN DIE AUTOS, ÄRMEL HOCH UND ÜBERLEGT AN DIE JAGD ...

## Kopfbedeckung zum Kescher umfunktioniert

Auf Grund der anliegenden Gebüsch die ständige Angst, dass sich doch das ein oder andere Kaninchen der

guten Sache entzieht, wurde zunächst versucht, die Familie unter dem Van einzukreisen. Schon interessant zu sehen, wie erwachsene Frauen, vor einem Auto knien, hocken und sogar der Länge nach liegen ..., aber mit Erfolg, denn nach kurzer Zeit konnte ein »Mini-Kaninchen« mit einer Kappe eingefangen werden. Die Methode, eine Kopfbedeckung als eine Art Kescher einzusetzen, hatte weitere dreimal Erfolg. Alle Beteiligten waren sich ganz schnell einig, dass diese »Fangmethode« patentiert werden sollte (hihihi ...). Vor dem Hintergrund der gebotenen Eile wurden die eingefangenen Kaninchen zunächst im Fahrgastraum des Van sozusagen »zwischengelagert«.



# GERETTET



Wer nun glaubt, dass durch die Verringerung der Anzahl, das Einfangen leichter wird, der irrt gewaltig. Die zwei größeren Jungtiere und das Muttertier wechselten flink die geparkten Autos und hielten alle Anwesenden in Bewegung. Da die ganze Aktion ohnehin ziemlich schweißtreibend war, rückte eine »Familienzusammenführung« ohne weitere Helfer in weite Ferne. Eine Mitstreiterin machte sich auf den Weg Richtung Parkplatz des nahegelegenen Freibads und konnte mehrere Jugendliche aktivieren. Diese hatten eine Menge Spaß dabei und entwickelten einen gewissen Ehrgeiz, mit dem Ergebnis, dass auch das Muttertier und die beiden älteren Geschwister eingefangen werden konnten. Von dieser Stelle nochmals vielen Dank für den spontanen Einsatz.

## Familie »Hoppel« gerettet!

Obgleich es ein trauriger Anlass war und trotz durchgeschwitzter, verschmutzter Kleidung und jede Menge roter Köpfe, hatten alle Anwesenden viel Freude über den guten Ausgang. Nun war Familie »Hoppel« in Sicherheit, aber wie sollte es weiter gehen? Karola Gaidies konnte im Tierheim Dortmund Uwe Kostedde telefonisch erreichen. Dieser bereitete den später gebrachten »Hoppels« ein luxuriöses Heim mit satt Fressen und Trinken, das mehr als dankbar angenommen wurde.

In der Zwischenzeit haben bereits zwei Kaninchen gemeinsam ein neues Heim gefunden. Die anderen Familienmitglieder haben sich von den Erlebnissen erholt und auch von dem schlechten Ernährungszustand ist nichts mehr zu sehen. Gemeinsam, zu zweit oder auch einzeln zu einem vorhandenen Kaninchen suchen sie nun wirkliche Tierfreunde, die verantwortungsbewusster mit ihrem Leben umgehen.

## Tiere aussetzen ist strafbar

Ob sie Opfer der Sommerferien oder einfach nur lästig waren oder die Anzahl dem Besitzer über den Kopf gewachsen ist ... Fakt ist, dass das Aussetzen von Tieren strafbar ist und keiner der vorgenannten Möglichkeiten einen Grund darstellt und das Verhalten des Besitzers entschuldigt, zumal Tierheime und Tierschutzorganisationen Tiere in Notfällen aufnehmen.

Die Auffindesituation und die Tatsache, dass kurz vorher bereits ein Mitglied den Parkplatz verlassen hatte, ließen darauf schließen, dass die Zwergkaninchen zuvor und offensichtlich bewusst unter dem PKW ausgesetzt wurden, frei nach dem Motto »Problem gelöst – sollen sich andere darum kümmern ...«. Die PKWs auf dem dortigen Parkplatz konnten auf Grund ihrer diversen Aufkleber allesamt Tierfreunden zugeordnet werden. Diese Zwergkaninchen hatten Glück im Unglück ...!





# Der Tod ist die Grenze des Lebens, aber nicht das Ende einer Liebe.

NEUES VOM TIERBESTATTER FÜR DORTMUND

Text: Tierfriedhof-Team

Seit einem guten halben Jahr arbeiten wir mit einem neuen Krematorium zusammen: dem Phönix Kleintierbestattungszentrum. Circa 2 Jahre haben wir die Entwicklung und Arbeitsweise des Krematoriums beobachtet und uns dann entschlossen, hier eine neue Zusammenarbeit einzugehen. Bei fast jedem Beratungsgespräch hören wir die Frage: »Wenn ich mein Tier einäschern lasse, ist es auch wirklich die Asche meines Tieres, die ich zurück bekomme?« Unsere Antwort lautet dann, dass das Krematorium jedem Tier eine nur einmal existierende laufende Nummer vergibt. Diese Nummer wird auf dem von uns erstellten Begleitschild notiert. Ein feuer- und hitzebeständiger Stein (Schamottstein), auf dem eben diese Nummer eingraviert ist, wird dem Tier bei der Einäscherung beigegeben. Wenn nach dem Verbrennungsvorgang die Asche entnommen wird, kann über den Schamottstein die Tierasche jederzeit unzweifelhaft zugeordnet werden. Dieser Ablauf ist dem im Humanbereich sehr ähnlich. Auch bei der Ascherückführung haben wir Änderungen vorgenommen. Mittlerweile erfolgt die Rückführung der Asche vom Krematorium an uns nicht mehr per Post, sondern durch persönliche Übergabe. So können wir gewährleisten, dass nicht nur mit dem Körper Ihres verstorbenen Haustieres, sondern auch mit der Tierasche zu jedem Zeitpunkt verantwortungsbewusst und pietätvoll umgegangen wird. In letzter Zeit haben wir einige Male Anfragen erhalten, ob auch Urnen auf dem Tierfriedhof beigesetzt werden können. Grund für diese Anfragen war, dass hier Tierhalter mit dem unvermittelten Tod ihres geliebten Haustieres so plötzlich konfrontiert wurden, dass sie eine Entscheidung getrof-

fen haben, die sie nicht ausreichend bedacht hatten. So stellte sich heraus, dass sie zwar dem Tier mit einer Einäscherung einen würdigen Abschied bereiten wollten, aber im Vorfeld nicht bedacht hatten, dass sie die Tierurne in den eigenen Räumlichkeiten nicht ertragen könnten. Hier bieten wir ab sofort die Möglichkeit, die Tierurne in einem für Kleintiergrabstätten vorgesehenen Feld beizusetzen. Dies hat den Vorteil, dass die 50 x 50 cm großen Grabstätten aufgrund der anderen Preisgestaltung die Kosten im Rahmen halten. Bei der Erdbestattung von Hunden und Katzen bleibt aber auch weiterhin die Regelung, dass jede Tierart ihr eigenes Feld hat. Bei Ablauf der Ruhezeit hat jeder Kunde die Möglichkeit, die Pacht »seiner« Grabstätte jahresweise zu verlängern. Aufgrund der vermehrten Nachfrage hatten wir bereits vor Jahren die Preise hierfür deutlich gesenkt. Zurzeit erreichen wir eine Quote von Pachtverlängerungen von durchschnittlich 80 %.

## UNSER TIPP:

Nehmen Sie unsere Beratung kostenlos und unverbindlich bereits in Anspruch, wenn noch keine dringende Notwendigkeit besteht. So können wir Ihnen detailliert alle Möglichkeiten erklären und Sie haben ausreichend Zeit, alle Varianten genau zu überdenken. Haben Sie sich für eine Bestattungsart entschieden, können Sie auf Wunsch mit uns eine sogenannte »Vorsorge« besprechen: Hier nehmen wir alle erforderlichen Tier- und Halterdaten auf und notieren genau, ob



später eine Beisetzung auf dem Tierfriedhof oder eine Einäscherung (evtl. inklusive Auswahl einer geeigneten Urne) gewünscht ist. Tritt dann der Fall ein, dass Sie Ihr geliebtes Haustier verabschieden müssen, reicht der Anruf bei uns mit dem Hinweis auf eine bestehende Tiervorsorge, damit wir uns vereinbarungsgemäß um den letzten Weg Ihres Tieres kümmern können. So sind Sie in diesem persönlichen Ausnahmezustand von bürokratischen Arbeiten entlastet. Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Ihr Tierfriedhof-Team



**Tierbegräbnisse  
am Rennweg**  
Rennweg 111  
44143 Dortmund

[www.tierbegrabnis.de](http://www.tierbegrabnis.de)



**Verwaltung**  
Friedhofsgärtner Dortmund eG  
Am Gottesacker 52  
44143 Dortmund

Fon 02 31.56 22 93-22

Fax 02 31.56 22 93-20

## Was

Was ist der Mensch ohne Tiere.

Wären alle Tiere fort,  
so stürbe der Mensch an  
großer Einsamkeit des Geistes.

HÄUPTLING DER SUQUAMISH- UND DUWAMISH-INDIANER

## Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Am Gottesacker 52 ☼ 44143 Dortmund

☎ 02 31 / 56 22 93 – 0

☼ Grabpflege ☼ Bestattungsvorsorge

**Friedhofsgärtner**  
für Dortmund



## Friedhofsgärtner Dortmund eG

## Tierbestatter

für Dortmund

Rennweg 111

☎ 02 31 / 56 22 93 – 22

☼ würdevolle Bestattung  
Ihres Haustieres

☼ Tierkremierungen

## Sorgen Sie vor!

## Bestattungen für Dortmund

Friedhofsgärtner Dortmund eG  
Treuhandstelle für Dauergrabpflege  
Am Gottesacker 52 - 44143 Dortmund

**Bestattungen**  
für Dortmund



☎ 0231 562293-33

24 Stunden - jeden Tag erreichbar!

[www.fuer-dortmund.de](http://www.fuer-dortmund.de)



Susanne Wolf





# Wo Tierschutzarbeit an Grenzen stößt

Text: Sabine Pietschmann (TSV-Inspektorin)

Im Laufe meiner jahrelangen Tierschutzarbeit im Außendienst erlebe ich derzeit vermehrt Beschwerden, die uns unsere Grenzen aufzeigen.

Einige Beispiele möchte ich an dieser Stelle erwähnen:

Ich fahre oft Beschwerden an mit dem Wortlaut: Den Tieren geht es schlecht, sehen sie sich bitte auch einmal die Kinder an. Zu meinem Entsetzen ist es oftmals so, dass ich in eine komplett verdreckte Wohnung komme, wo es den Tieren aber gut geht, d.h. die Tiere sind gesund, Futter und Wasser sind vorhanden, jedoch leben dort Kinder unter katastrophalen Umständen. Die Kinder sind verwahrlost, spielen teilweise in den Exkrementen der Tiere, die Nahrung ist unzureichend, die Bettwäsche ist total verschmutzt. Die Eltern sind alkoholabhängig, drogenabhängig oder haben keine Lust, sich um ihre Kinder zu kümmern.

Jetzt stellt sich mir natürlich die Frage, wie kann ich dort helfen? Als erstes wird sofort das Jugendamt verständigt. Diese werden auch auf mein Anliegen sofort tätig. Es kann also nicht so sein, wie die Beschwerdeführer behaupten, es wird seitens der Ämter nichts gemacht, wir rufen lieber den Tierschutzverein an, da kommt wenigstens jemand raus!

Solche Dinge

sind einfach in der Form nicht hinzunehmen und stellen für mich schon eine unterlassene Hilfeleistung dar. Solche Umstände machen mich nicht nur traurig, sondern auch mehr und mehr wütend!

Wir sind immer bereit, unsere Kontrollen zügig und ordentlich anzufahren, die Tierhalter zu beraten oder auch bei der Stadt Dortmund anzuzeigen, wenn die Tierhaltung nicht ordnungsgemäß ist, jedoch sind verwahrloste oder misshandelte Kinder eine ganz andere Sache, bei der es absolut keinen Aufschub bzgl. einer Meldung an das Jugendamt bedarf. Wenn ich feststelle, dass Kinder derart vernachlässigt leben müssen, wird mir übel. Hier kommen wir an unsere Grenzen, da wir an und für sich dort nicht zuständig sind. Die Beschwerdeführer werden von mir natürlich darauf angesprochen. Leider kommt dann immer der Kommentar: Wir wollen aber nicht genannt werden. Dieses nicht genannt werden, bereitet uns auch bei unseren Tierschutzfällen große Probleme.

Wir können nur etwas zur Anzeige bringen, wenn wir ein Vergehen einwandfrei selbst feststellen, oder wenn uns die nötigen Beweise geliefert werden. Mit dem Satz: »Der Hund kommt nicht raus, warum nehmen sie diesen dem Besitzer nicht weg«, kommen wir nicht weiter. Fakt ist, dass wir kein Tier einfach so aus einer Wohnung holen dürfen, sei es, wir rufen das Veterinäramt der Stadt Dortmund an und der zuständige Amtsarzt kommt zu dem jeweiligen Tierhalter und trifft eine Entscheidung vor Ort. Viele Mitbürger wollen oder können nicht verstehen, dass wir bei solchen Anschuldigungen nicht einfach das Tier aus einer Wohnung holen dürfen. Auf die Frage, würden Sie uns bitte genau schriftlich mitteilen, was dort passiert, erhalten wir zu 90 % die Antwort: Wir wollen nicht genannt werden. So geht es natürlich nicht und so kommen auch wir nicht weiter: Wir haben neben unseren wirklich schlimmen Fällen auch sehr oft Nachbarschaftsschikanen. Diese auf dem Rücken von Tieren auszutragen ist einfach nur unmöglich.

Derzeit haben wir vermehrt Beschwerden über Verwahrlosungen von Tieren, so genanntes Animal Hoarding. Dies sind Menschen, die Tiere sammeln und diese dann nicht mehr genug versorgen können. Dann kommen auch Anfragen an den Tierschutzverein bzgl. Arztkosten, Futterkosten etc. Wir sind selbstverständlich jederzeit bemüht, einem in Not geratenen Tier zu helfen, jedoch kann es nicht sein, dass wir für solche Halter sämtliche Kosten übernehmen und somit noch die »Tiersammlung« fördern!





Hier sind ebenfalls Grenzen erreicht, die wir nicht mehr überschreiten können.

An die Grenzen unserer Arbeit stoßen wir auch mit unserem Tiermobil, wenn dort angerufen wird, dass eine Stadtaube in der Innenstadt auf einem Platz sitzt und angeblich nicht fliegen kann. Wir erklären dem Anrufer, dass es möglich ist, dass sich das Tier nur ausruhen möchte und er möge, wenn möglich, etwas Wasser zur Verfügung stellen. Sollte sich die Taube bis zum nächsten Morgen dort noch befinden, sollte der Anrufer nochmals das Tiermobil rufen, wir holen die Taube dann ab. Auf die Frage, was passiert dann, können wir nur antworten, dass wenn die Taube krank ist, wir sie zum Tierarzt bringen, dort wird sie leider eingeschläfert. Viele Anrufer beschimpfen uns dann in übelster Weise, da sie meinen, wir können die Stadtauben gesund pflegen und anschließend wieder frei lassen. Das ist nicht möglich! Wir haben keine Pflegestellen für Stadtauben, auch nicht für junge Tauben, die aus dem Nest gefallen sind. Hier können und dürfen wir auch nicht anders handeln. Das Gleiche gilt für Wildtiere, dazu gehören auch Eichhörnchen. Wir sind nicht berechtigt Wildtiere aus der Natur zu entnehmen. Solche Dinge entscheidet die Untere Jagdbehörde der Stadt Dortmund.

Eine Bitte zum Schluss wäre, dass mehr Mitbürger verstehen, dass wir nicht überall helfen können so wie die Anrufer das gerne hätten.

Wir arbeiten zum Wohl der Tiere und derzeit vermehrt auch zum Wohl der Kinder. Das muss einmal ganz klar gesagt werden. Wenn unsere Gesellschaft sich etwas mehr trauen würde, Vernachlässigungen genau zu benennen und dann aber auch dazu zu stehen, wäre vieles besser und unsere Arbeit ein wenig leichter.





**tierphysiotherapie**  
**Susanne Hoffmann**

Massage | Krankengymnastik | Rehabilitation  
Behandlung neurologischer Störungen | Unterwasserlaufband-Therapie

**Susanne Hoffmann**  
geprüfte Tierphysiotherapeutin - tiermedizinische Fachkraft

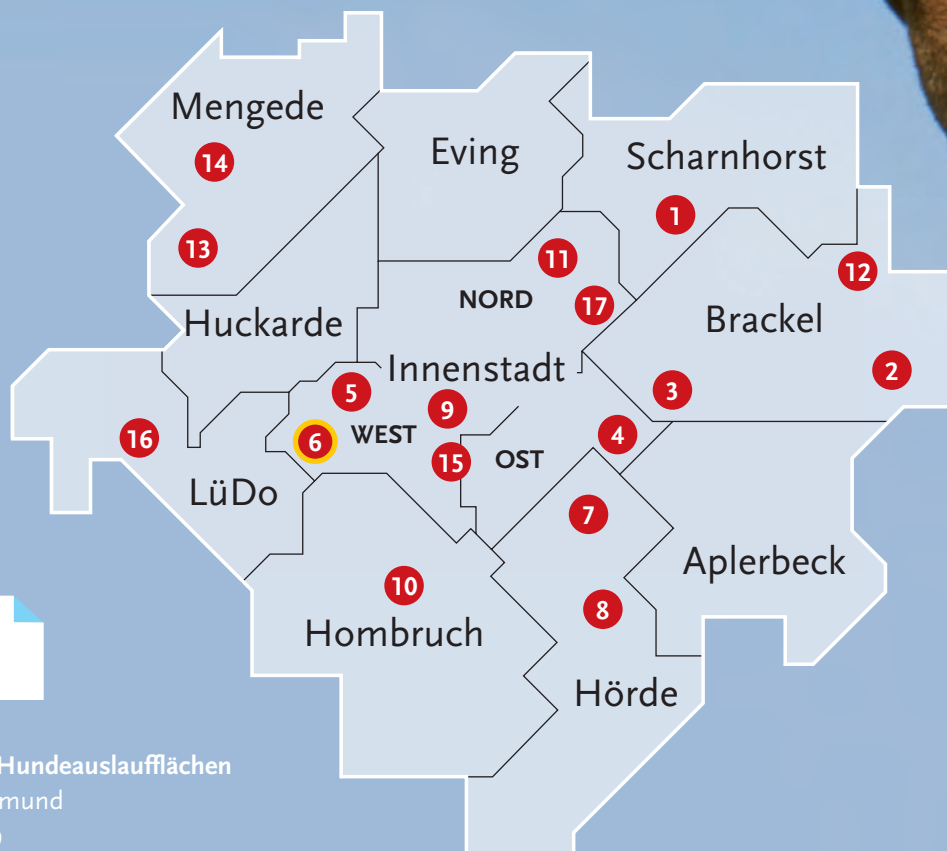
Castroper Straße 132 | 44357 Dortmund  
Telefon: 0231 1875637 | Telefax: 0231 1875633 | Mobil: 0178 4130270  
E-Mail: [info@tierphysiotherapie-hoffmann.de](mailto:info@tierphysiotherapie-hoffmann.de)  
Internet: [www.tierphysiotherapie-hoffmann.de](http://www.tierphysiotherapie-hoffmann.de)



# Hier tobt der Hund

## Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

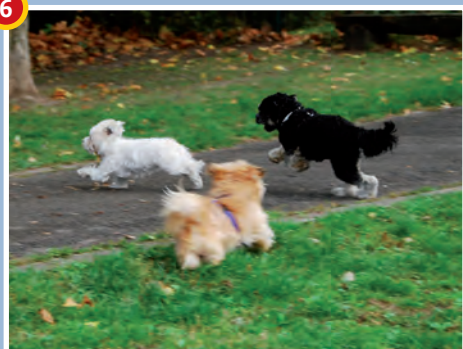
Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge wieder frei von Leinenzwang und Maulkorberlass austoben zu lassen.



**Spendenkonto Hundeauslaufflächen**  
Sparkasse Dortmund  
BLZ 440 501 99  
Kto.-Nr. 301 024 649

## Die Auslauf-Fläche in Dorstfeld

6



Die HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN

# Hunde-Auslauf-Flächen



- 1 Dortmund Scharnhorst**  
Flughafenstraße  
Ecke Am Stuckenrodt
- 2 Dortmund Brackel**  
Westfälisch Straße  
S-Bahnhaltestelle  
Knappschafts Krankenhaus
- 3 Dortmund Wambel**  
Rennweg  
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4 Dortmund Körne**  
Am Zippen  
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5 Dortmund Innenstadt**  
Westpark
- 6 Dortmund Dorstfeld**  
Kortental  
Ecke Karl-Funke Straße
- 7 Dortmund Hörde**  
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8 Dortmund Hörde**  
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9 Dortmund Innenstadt**  
Stadtgarten  
Hinter dem alten Presseamt
- 10 Dortmund Hombruch**  
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11 Dortmund Nord**  
Neben dem Festplatz Eberstraße,  
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12 Dortmund Brackel**  
Leni Rommel Straße  
Ecke Am Funkturm
- 13 Dortmund Nette**  
Altmengeder Straße
- 14 Dortmund Mengede**  
Am Volksgarten  
Ecke Eckey
- 15 Dortmund Mitte/Süd**  
Bereich  
U-Bahnhaltestelle  
Westfalenpark
- 16 Dortmund Lütgendortmund**  
Bereich Idastraße  
Hinter dem Sportplatz
- 17 Dortmund Nordstadt**  
Hoesch Park/Neuanlage  
Im hinteren linken, waldigen Teil  
des Parks. Nach der Baseballanlage  
und neben der »grünen« Schule.



## TORE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslauf-  
flächen unaufgefordert verlassen.

## AUSLAUFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt  
die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer.  
Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in  
den aufgestellten »Restmüllbehälter«.  
Falls ihr Hund einmal ein dringendes  
Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur  
Verfügung stehende Schaufel um die  
»Hinterlassenschaft« in den speziell für  
diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter«  
zu entsorgen.

## HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen  
Halsband und Geschirr immer ein Ver-  
letzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

## IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundenauslaufflächen sind keine rechts-  
freien Zonen. Jeder Hundehalter trägt  
die volle Verantwortung für seinen Weg-  
gefährten!



CHEN IN DORTMUND BIETEN PLATZ FÜR LEINENFREIES SPIEL





# Stopp von Osterfeuern

## Tier- und Naturschutzverbände fordern das seit Jahren

OSTERFEUER STELLEN EINE ERHEBLICHE GEFÄHRDUNG FÜR MENSCH UND UMWELT DAR, INSBESONDERE DURCH DIE FREIGESETZTEN LUFTSCHADSTOFFE. KLEINSTE RUSSPARTIKEL (FEINSTÄUBE) GELANGEN IN DIE LUNGEN UND BLUTGEFÄSSE UND FÜHREN ZU ATEMWEGS- SOWIE HERZ-/KREISLAUF-ERKRANKUNGEN. AUCH DER TIER- UND ARTENSCHUTZ IST BETROFFEN:

Text: Thomas Quittek

Wildlebende Tiere nutzen das aufgeschichtete Astmaterial als Unterschlupf. Betroffen sind Brutvögel wie das Rotkehlchen, Igel, Spitzmäuse, Insekten und Amphibien. Das Umweltamt bittet daher darum, auf die Durchführung von Osterfeuern zu verzichten. Veranstalter, die sich mit diesem Gedanken nicht anfreunden können, sollten darüber nachdenken, das Feuer deutlich kleiner ausfallen zulassen. Vielleicht kann man es im Hinblick auf die Tradition auf ein symbolisches Feuer beschränken. Die Dortmunder Tier- und Naturschutzverbände (AGARD, BUND, NABU, TSV) gehen darüber hinaus und fordern einen Stopp oder zumindest eine Reduzierung der Osterfeuer auf maximal zwei pro Stadtbezirk.

### Anzahl der Osterfeuer ist rückläufig

Prinzipiell ist positiv zu vermerken, dass die Anzahl der angemeldeten Osterfeuer rückläufig ist (2010: 120, 2012: 79). Ziel sollte aber sein, dass pro Stadtbezirk nur noch max. zwei Osterfeuer genehmigt werden. Dies gilt insbesondere für

den Stadtbezirk Hörde, in dem in diesem Jahr 19 Osterfeuer abgebrannt wurden. Obwohl die Osterfeuer-Verordnung der Stadt vorschreibt, dass die Holzstapel am Tag der Veranstaltung noch einmal umgeschichtet werden müssen, halten sich nur wenige Veranstalter daran. Der Tierschutzverein hat bei seinen diesjährigen Stichproben teilweise erhebliche Verstöße gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung (§ 4 Tierschutz) festgestellt. Von 15 kontrollierten Feuern, waren 5 nicht umgeschichtet worden. Oftmals dienen die Feuer der Abfallbeseitigung. Teilweise werden sogar nicht zugelassene Materialien (Baumaterial, imprägniertes Holz, Pappe, Leder etc.) verbrannt.

Das Verbrennen von Grünschnitt ist gar nicht erforderlich, weil die EDG an zwei Tagen im Jahr Grünabfälle kostenlos im Kompostwerk Wambel entgegen nimmt und zusätzlich die Braune Tonne bereitgestellt wird. Eine Vielzahl der Feuer dient nicht dem Brauchtum. So sind Feuer auf Privatgrundstücken, die nicht allen interessierten Personen zugänglich sind, keine Brauchtumsfeuer.

### DIE TIER- UND NATURSCHUTZVERBÄNDE HABEN GEGENÜBER DEM UMWELTAMT WEITERE MASSNAHMEN ANGEREGT:

1. Bekanntgabe der benachbarten Feuerstellen an die Antragsteller, damit diese sich untereinander abstimmen können.
2. Verstöße gegen § 4 (Tierschutz) der Ordnungsbehördlicher Verordnung vom 3.1.2005 sollten als Ordnungswidrigkeit (§ 6) geahndet werden können (Änderung der VO erforderlich).
3. Umweltamt und Verbände sollten sicherstellen, dass sämtliche Feuerstellen 14 Tage vor Ostern, am Karfreitag und Ostersonntag kontrolliert werden (wg. möglichen Verstößen gegen die Tierschutzaufgaben).



**DSW21**

Wir bewegen unsere Stadt

**Wir beraten Sie gerne!**

Unsere Kundencenter: Stadtbahnhaltestellen  
Reinoldikirche, Kampstraße und Hörde

[www.oeffeln.de](http://www.oeffeln.de)



# Ein Leben für verletzte Vögel

## Mit einer Dohle fing alles an

EWALD FERLEMANN GEHÖRT ZU DEN MENSCHEN, DIE VÖGEL LIEBEN. NICHT NUR DAS. ER PFLEGT UND VERSORGT SIE, UM SIE NACH MÖGLICHKEIT WIEDER AUSZUWILDERN. SEINE BESONDERE LIEBE GILT DEN RABENVÖGELN. ES BEGANN VOR 30 JAHREN MIT EINER DOHLE, DIE HEUTE ZUSAMMEN MIT VIELEN IHRER ARTGENOSSEN IMMER NOCH IN SEINEM GARTEN LEBT. DIE VÖGEL KÖNNEN SICH DORT FREI BEWEGEN. NACHTS KOMMEN SIE IN VOLIEREN, UM SIE ZUM BEISPIEL VOR DEM FUCHS ZU SCHÜTZEN.

Mit den Jahren kamen immer mehr verletzte oder verwaiste Vögel hinzu. Auch der NABU brachte ihm einige zur Pflege. Sie haben verkrüppelte Füße, sind blind oder haben gebrochene Flügel. Sie zu pflegen ist Lebensinhalt von Ewald Ferlemann. Die meisten Tiere bekommt er selbst wieder hin, im Notfall arbeitet er mit einem Tierarzt zusammen.

Die schönste Zeit ist das Frühjahr. »Es ist herrlich den balzenden Dohlen zuzusehen«, schwärmt Ferlemann. Das Weibchen möchte im Schornstein, das Männchen in einem künstlichen Nistkasten das Nest errichten. Und so werden Stöckchen von A nach B geschleppt, bis sie sich einig sind.

**Zurückgelassene werden groß gezogen**

Ab Mitte April legt das Weibchen in Intervallen von 24 Stunden durchschnittlich fünf Eier. Die Bebrütung erfolgt nach dem zweiten oder dritten Ei. Das hat zur Folge, dass die ersten Jungen das Nest verlassen, bevor die letzten soweit sind. Hier beginnt die Arbeit für Ewald Ferlemann. Er kann es nicht ertragen die zurückgelassenen sterben zu sehen. Er nimmt sich ihrer an, bis sie flügge sind. Die jungen Dohlen sind Zugvögel, während die Altvögel am Standort bleiben. Ab Mitte Oktober beginnt die Wanderung. Einige dieser Trupps fliegen auch über das Haus von Ewald Ferlemann. Sie rufen und nehmen die Waisenkinder, die er per Hand groß gezogen hat, mit. Er hat sie beringt und hofft, sie im nächsten Jahr wieder zu sehen.



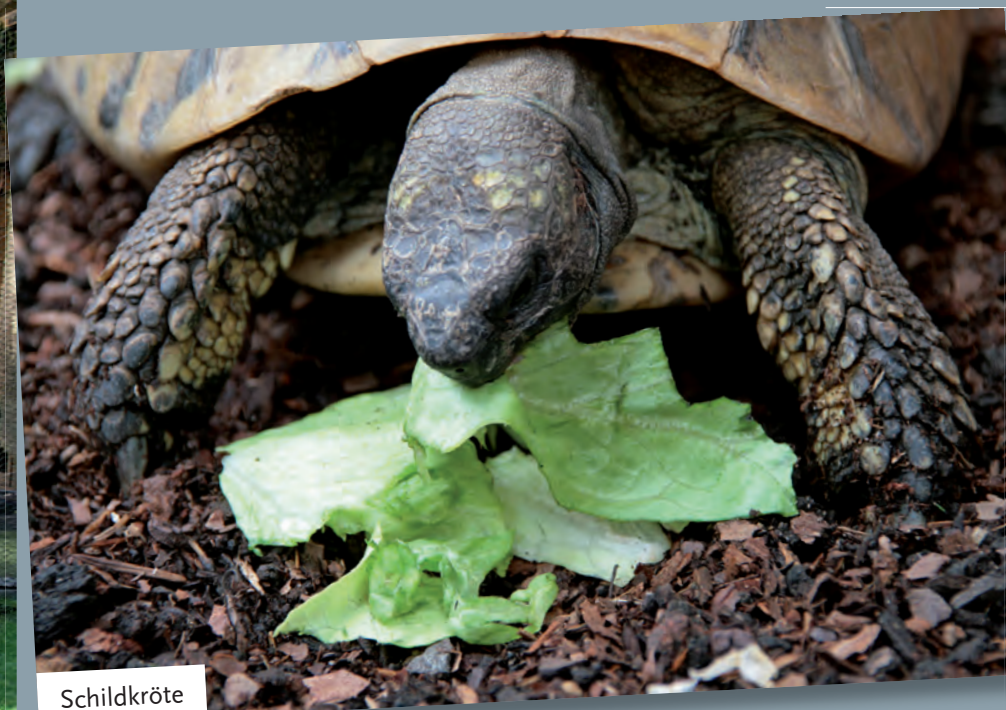
Ewald Ferlemann mit Elster Theo

Text und Fotos: Petra Barwe NABU Dortmund



... ein Herz für Kinder





Schildkröte



Rabenkrähe

## WEITERE INFOS

Ewald Ferlemann besitzt eine Ausnahmegenehmigung der Unteren Landschaftsbehörde, um eine Auffangstation für streng geschützte Arten zu betreiben. Jede Art wird protokolliert. Mitarbeiter des Umwelt- und Veterinäramtes kontrollieren ihn in unregelmäßigen Abständen. Zurzeit betreut er ca. 80 Tiere.



Kronenkranich und Austernfischer



... vor der Voliere, Reiherenten, Rotschulterende, Stockenden und Gänsejungen



Austernfischer





# Haustiere heute

Text: Christiane Ohnmacht

IN GUT 40 MILLIONEN DEUTSCHEN HAUSHALTEN LEBEN ÜBER 23 MILLIONEN HAUSTIERE, DIE OFFIZIELLE STATISTIK GEHT DAVON AUS, DASS IN JEDEM DRITTEN HAUSHALT HAUSTIERE LEBEN, MIT STETIG STEIGENDER TENDENZ. DIE BEZIEHUNG VON MENSCHEN ZU HAUSTIEREN IST VIELFÄLTIG UND IN DEN EXTREMEN REGELRECHT BIZARR. DAS SPEKTRUM REICHT WEITER ALS VON MENSCHEN, DIE MANGELS AUSREICHENDER SOZIALISIERUNG BEIM BLOSSEN ANBLICK VON TIEREN EKEL EMPFINDEN BIS ZU JENEN, DEREN TIERLIEBE SICH ZUR FÜR TIER UND MENSCH VERHÄNGNISVOLLEN TIERHORTUNG (BESSER BEKANNT UNTER DEM ENGLISCHEN BEGRIFF »ANIMAL HOARDING«) ENTWICKELT.

## Positive Auswirkungen sind bewiesen

Die »normale« Haltung von Haustieren ist gesellschaftlich dagegen weitgehend akzeptiert und aus wissenschaftlicher Sicht sogar wünschenswert. Zahlreiche Studien haben bewiesen, dass Haustiere nicht nur für Kinder von außerordentlichem pädagogischen Wert sind, sie haben auch zahlreiche positive Auswirkungen auf die Gesundheit erwachsener Menschen. Tierhalter haben bessere Blutdruck- und Cholesterinwerte, weniger Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie seltener Kopfschmerzen, Depressionen und Schlafstörungen. Einer amerikanischen Studie von Alan Beck zufolge, leben Katzenhalter beispielsweise sechs Jahre länger, was vermutlich auch auf die Halter anderer Tiere und Bewohner anderer Länder ganz ähnlich zutrifft. Unsere Haustiere sind für uns Menschen durchaus wichtige Sozialpartner. Mancher Skeptiker wird jetzt nicht ganz unberechtigt fragen, ob das denn auch umgekehrt gilt. Aber ja. Deshalb sind ehemalige Wildtiere zu Haustieren geworden. Sie haben sich den Menschen angeschlossen, weil sie in Form von Futter und Schutz vom Menschen profitierten. Bis vor etwa 100 Jahren war es aber völlig selbstverständlich, dass der Mensch (bis auf wenige Ausnahmen) nur Tiere hielt (und unterhielt), die ihm nützlich waren. Aber gerade in diesen letzten 100 Jahren hat sich das sehr verändert. Inzwischen ist unser Verhältnis zu unseren Haustieren weit stärker von Gefühlen und sozialer Bindung geprägt als von deren Nützlichkeit.

So gesehen hat sich die Situation für Haustiere enorm verbessert. Heute ist allgemein bekannt, dass Haustiere nicht mit Essensresten von Menschen ernährt werden, nicht geschlagen, nicht in Zwingern gehalten werden und sogar regelmäßig geimpft und dem Tierarzt vorgestellt werden sollen, anders als noch in den 50er- oder 60er-Jahren. Mittlerweile gibt es nicht nur Tierärzte und Hundefrisöre, sondern auch Hundephysiotherapeuten, Tierpsychologen sowie Hundeschulen und Tiersitter und ein riesiges Sortiment an Produkten rund um unsere Haustiere.

## Tierschützer kennen die Schattenseiten

Tatsächlich sind wir besser als je zuvor über die Bedürfnisse und Besonderheiten unserer vielfältigen Haustiere informiert. Herrn Rütter ist es gelungen, mit seinen ambitionierten und unterhaltsamen Programmen rund um Mensch und Hund, zur besten Samstagsabend-Sendezeit ausgestrahlt zu werden und Hund, Katze, Maus erobern unsere Wohnzimmer via TV genauso, wie tierische Doktoren und Sendungen aus dem Zooalltag. Noch nie war das Allgemeinwissen rund um Tiere auf einem derart hohen Niveau und noch nie waren Haustiere so beliebt wie heute.

Wer jetzt glaubt, dann wäre ja alles bestens, der irrt. Auch, wenn sich die Gesamtsituation deutlich gebessert hat, bleibt viel zu tun. Gerade Tierschützer kommen häufig mit der Schattenseite der Beziehung zwischen Mensch und Tier in Kontakt. Verlassene, verwaiste, schlecht behandelte

Foto: Jeremy Baldwin





oder versorgte Tiere landen bei unseren Tierschutzvereinen und in Tierheimen. Und niemand weiß, wie viele Tiere sich in irgendwelchen Käfigen – oder sonst wo – im wahrsten Sinne des Wortes zu Tode langweilen. Immer exotischere Haustierte bedeuten auch eine bedenkliche Zunahme bei Fällen von nicht artgerechter Haltung und unverantwortlicher Importe und Zucht.

## Die Hälfte aller Hunde und Katzen haben Übergewicht

% lebt in Familien mit drei oder mehr Menschen. Alles Zahlen, die die Industrie für Futtermittel und Tierprodukte erhoben hat. Der Haustierbedarf ist ein riesiger Markt mit einem Umsatz von mehr als 3,7 Milliarden Euro im Jahr. Eine entsprechende Lobby hat die dazugehörige Industrie und entsprechend viel Mittel werden zur Vermarktung eingesetzt.

Unsere Haustierte geraten in die gleichen Wohlstandsnöte wie wir selbst. Übergewicht, und eine durch regelmäßige Tierarztbesuche, Impfungen und dgl. immer höhere Lebenserwartung, geht mit entsprechenden Erkrankungen wie Herz- und Kreislauferkrankungen, Gelenkverschleiß und Diabetes einher. Bereits heute, schätzen Tierärzte, sind die Hälfte aller Hunde und Katzen übergewichtig. Hier geht die Tierliebe eindeutig falsche Wege. Nicht eine Vielzahl von Leckerchen und Snacks beweist unserem tierischen Liebling unsere Zuneigung, sondern genug Bewegung und Beschäftigung und ausgewogene Nahrung in angemessener Menge legt Zeugnis über unsere tatsächlich wahrgenommene Verantwortung ab.

Oft ist schon die richtige Auswahl des tierischen Begleiters entscheidend für dessen Wohlbefinden und Glück. Wer selbst nicht sportlich und aktiv ist, der schafft sich besser keinen Hund mit großem Appetit und entsprechendem Bewegungsbedarf an. Für ältere Menschen eignen sich ältere Tiere sehr gut, da die Bedürfnisse ähnlicher sind und für Mensch und Tier heißt es: Im Alter sinkt der Bedarf an ener-

Tierhalter werden tendenziell älter, so leben rund 75 % aller Haustierte bei Haltern im Alter von über 40 Jahren, etwa 30 % leben bei Menschen, die über 60 Jahre alt sind. 60 % aller Haustierte lebt in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten, 40

giereicher Nahrung. Auch ständige Leckerchengaben wohlmeinender Kinder stellen einen Angriff auf die Figur und somit die Gesundheit des Lieblingstieres dar. Wer sein Tier liebt, der achtet darauf. Nicht zuletzt ist jeder Tierhalter gesetzlich sogar dazu verpflichtet, denn es heißt in § 2 des Tierschutzgesetzes unter anderem: »Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, ... muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen

entsprechend angemessen ernähren, ... muss über die für eine angemessene Ernährung, ... des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.«

## Viele Tiere brauchen keine Abwechslung beim Essen

Oft ist die Vermenschlichung unserer Tiere die Ursache für ein zuviel an Leckereien und ein zuwenig an artgerechter Beschäftigung und Bewegung. Viele Tierarten brauchen keine Abwechslung beim Futter, sondern vertragen viel besser ein ausgewogenes und komplettes, gleichbleibendes Futter. Fast alle Tiere brauchen dagegen ein ihnen entsprechendes Angebot an Bewegung und Beschäftigung. Wer reine Wohnungskatzen hält, der muss sich einiges einfallen lassen, um dem Stubentiger ein ausreichend interessantes Programm an Spiel und Spaß zu bieten. Katzen wollen beobachten, lauern, jagen und erlegen, aber auch klettern, sich verstecken und immer neue Plätze entdecken. Hier ist Einfallsreichtum gefragt oder man erkundigt sich im Internet oder in Büchern über Möglichkeiten diesen Bedürfnissen immer wieder neu gerecht zu werden, wo auch Halter von Kleintieren, Terrarien- und Aquarienbesitzer fündig werden, wenn es um Tipps zur artgerechten Haltung geht.

Bei Hunden fehlt es schnell an ausreichend Bewegung oder auch geistiger Anforderung. Ein Garten an sich kann unglaublich öde und einsam für ein Hundeleben sein und bedeutet keinesfalls, dass der Hund hat, was er braucht. Neben Spaziergängen, Sozialkontakten und Toben im Garten gibt es zahlreiche Möglichkeiten mit Hunden Sport zu treiben oder auch interessante Übungen und Spiele (drinnen und draußen) zur geistigen Auslastung dieser vielseitigen Tiere. Auch hier findet man jede Menge Tipps im Internet, bei Hundesportvereinen und in vielen Veröffentlichungen zu diesem Thema.







# Hobbytiere heute

Text: Christiane Ohnmacht

**FRÜHER GEHÖRTEN SIE UNBEDINGT ZUM RUHRGEBIET: BRIEFTAUBEN – DIE HOBBYTIERE DES REVIERS. DANESEN GAB ES DANN NOCH DIE KANINCHENZUCHTVEREINE, WO MANCH ANDERER BERGMANN SEINEM HOBBY FRÖNTE. WAS IST AUS DARAUS GEWORDEN? GIBT ES SIE NOCH? WAS HAT SICH GEÄNDERT UND WELCHE HOBBYTIERE SPIELEN HEUTE EINE ROLLE?**

Die Brieftauben haben längst nicht mehr eine solche Verbreitung wie noch vor 50 Jahren oder früher. Dennoch sind noch heute über 60.000 Brieftaubenzüchter in rund 8.000 Vereinen in Deutschland organisiert. Ursprungsland der Brieftaubenzucht ist Belgien, aber das Ruhrgebiet ist seit langer Zeit eine Hochburg der Brieftaubenzucht. Vielerorts sind sie jedoch inzwischen verschwunden. Aus Sicht des Tierschutzes waren die Flugwettbewerbe der Brieftaubenzüchter schon immer ausgesprochen bedenklich. 5 bis 20 Prozent der Tauben finden bei einem solchen »Wettfliegen« nicht mehr in ihren Schlag zurück. Ein Teil von ihnen wird Beute von Habicht oder Stromleitungen. Ein anderer Teil landet entkräftet irgendwo auf der Strecke und vermehrt die Stadttaubenzahl, wenn sie nicht in Folge ihrer Entkräftung verenden. Ein hoher Preis für ein Hobby, den ganz einseitig die Tiere zahlen, wie wir meinen. Aber es geht – wie so oft – um Geld und Prestige bei diesem Rennsport des kleinen Mannes.

Wie funktionieren diese »Flugwettbewerbe«? Die Tauben einer der 671 sogenannten »Reisevereinigungen« (Vereinigung vieler Züchter aus einer Region) werden in speziellen Transportern 100 – 1000 Kilometer weit von ihren Heimatverschlagen »aufgelassen« und die Rückkehr in ihre Schlage wird elektronisch ermittelt. Bis zu 100.000 Euro kann die Siegertaube einer Saison schon mal Wert sein.

Wie immer und überall gibt es auch bei den Brieftaubenzüchtern sowohl wohlmeinende Taubenfreunde, denen das Wohl ihrer Tiere ganz vorrangig am Herzen liegt als auch geltungssüchtige Egoisten, die für den eigenen Erfolg nicht nur sprichwörtlich über Leichen gehen. Weniger spektakulär geht es in der Kaninchenzucht zu, die Kaninchenzuchtvereine haben sich inzwischen vielfach der Umsetzung des Tierschutzgesetzes in ihren eigenen Reihen gewidmet und

Qualzuchten und dergleichen auch in ihren Satzungen ausgeschlossen und sogar den Naturschutz als Ziel vielfach aufgenommen. Diese Hobby-Kaninchenzüchter haben nichts mit der jüngst geächteten Kaninchenmast der Fleischindustrie zu tun. Im Gegenteil, hier hat die Zeit für Aufklärung gesorgt und die früher oft sehr eng gehaltenen Tiere erfahren gerade in den Reihen der Kaninchenzuchtvereine durch gegenseitige Information viele Vorteile was die Haltungsbedingungen angeht. Ihre Kaninchen bewohnen zum Teil wahre Prachtgehege mit hervorragender Versorgung. Schwarze Schafe sind natürlich auch hier nicht ausgeschlossen.

Eines der am meisten verbreiteten Hobbytiere dürfte heute das Pferd sein. Auch zu diesem Hobby sind die Meinungen so unterschiedlich wie die Haltung der feinfühligsten Vierbeiner. Vom Pferdeflüsterer bis zum rein kommerziell orientierten Reitstallbesitzer, über viele private Halter mit mehr oder weniger guten Kenntnissen, gibt es hier eine riesige Bandbreite. Für jedes Pferd ist es im Grunde eine Sache des Zufalls, wo es am Ende landet. Traum der meisten Schulmädchen zu sein hat nicht immer nur Vorteile. Insbesondere, wenn die innige Liebe nach wenigen Jahren abnimmt und das einstmalige so geliebte Pferd nicht mehr viel Besuch oder Bewegung bekommt und eines Tages verkauft wird – an den nächsten Besitzer oder den Pferdeschlachter. Aber es gibt auch traumhafte Pferdeleben mit Happyend: Pferde, die als kleine Herde mit reichlich Weidefläche, vielleicht in Offenstallhaltung leben und für ganz hartes Wetter, auch noch einen trockenen, warmen Stall haben, täglich liebevoll versorgt werden, bis zu ihrem letzten Atemzug. Manches Pferd, das mal in irgendeiner kleinen Box stand, hat Glück und landet auf seine alten Tage auf einem Gnadenhof, wo es all das auch erleben darf und den Lohn für sein arbeitsreiches Leben erhält. Auf diesen Gnadenhöfen leisten Tierschützer unglaublich gute Arbeit.

Fotos: photocase.com / Jala, micijan, manun





Nicht ganz neu, aber leider nicht ganz unproblematisch ist die Haltung von Eseln als Hobbytiere. Die Weiden in unserer Region sind im Grunde zu saftig für Esel und zu nass. Der Körper des Esels ist noch immer an trockene, dürre und felsige Gegenden angepasst, aus denen er ursprünglich stammt. Damit ein Esel gesund bleibt, muss ihm der Zugang zu üppigeren Weiden stark eingeschränkt werden und er braucht einen trockenen Unterstand mit Heu und einem Mineralleckstein. Sein dickes Winterfell schützt zwar gut vor trockener Kälte, ist aber nicht für lang anhaltende Nässe geeignet. Außerdem sind Esel Herdentiere und brauchen Gesellschaft, am besten von anderen Eseln, wobei gelegentlich auch Freundschaften zwischen Pferden und Eseln entstehen können. Die Hufe müssen regelmäßig gestutzt und gepflegt werden, damit sich keine Haltungsschäden entwickeln. Nicht zuletzt brauchen Esel kundige Erziehung und müssen beispielsweise über Bodenarbeit oder Ähnliches ein Vertrauensverhältnis zu ihren Haltern aufbauen, denn Esel sind sehr vorsichtig und bedächtig (nicht stur, wie behauptet wird) und bleiben in einer für sie unklaren Situation einfach beharrlich stehen. Haben Sie Vertrauen in ihren Halter, folgen sie ihm überall hin, was beispielsweise die Arbeit des Hufschmieds oder Tierarztes deutlich erleichtert.

Relativ neu ist die Haltung von Lamas oder Alpakas als Hobbytier in unseren Breiten. Diese sogenannten »Neuweltkameliden« stammen aus Südamerika, von den Hochflächen der Anden und unterscheiden sich in den Haltungsbedingungen nicht allzu sehr von den Eseln. Allerdings sind sie weder Reit- noch Zugtiere, wie die Esel. Die etwas größeren Lamas werden gerne als Trekkingbegleitung mitgenommen und können kleinere Lasten tragen. »Wandern mit Lamas« wird inzwischen häufig als besonders spannende Freizeitattraktion angeboten. Besonders geschätzt werden diese Tiere wegen ihrer feinfühlig und grazilen Art, die sehr viel Ruhe vermittelt.

Wenn Tiere dem Hobby dienen, dann dürfen die Bedürfnisse und das Wohl der Tiere generell den sportlichen oder kommerziellen Interessen der Halter nicht untergeordnet werden. Dies im Auge zu behalten und durch Interessensvertretung beim Gesetzgeber oder notfalls auch durch Anzeigen bei den Amtsveterinären für entsprechenden Schutz zu sorgen, ist eine der vielen Aufgaben von Tierschutzvereinen und deren Dachorganisationen.

WERBEN  
SIE  
GESEHEN?

**coteam.net**  
agentur für kommunikation

wittener straße 245  
44803 bochum  
telefon 02 34.97 33 60  
info@coteam.net  
www.coteam.net

Unternehmenskommunikation,  
Broschüren, Websolutions, CMS,  
Produktwerbung, CorporateDesign,  
Werbung für Kunst, Kultur und  
Institutionen, Imagekampagnen  
u.v.m.



# Wie Ponys am liebsten leben

## Einfach und artgerecht

Text: Gabriele Metz

Wenn sich Ponys ein Leben aussuchen dürften, würden sie vielleicht wieder als Urpony durch die Lande zuckeln und bis zu 4.000 Kilometer pro Jahr zurücklegen. Das klingt anstrengend, ist aber genau die Lebensform, die den Vorfahren moderner Ponys entsprach. Viel Bewegung, karges Futter, Kontakt zu Artgenossen, klare Herdenstrukturen. In diesen Punkten unterscheiden sich moderne Ponys übrigens nicht von ihren Vorgängern. Und diese Ansprüche können Ponyhalter auch erfüllen, ohne ihren Freizeitpartner einfach wieder auszuwildern. Im Folgenden lesen Sie, worauf es bei einer artgerechten Ponyhaltung ankommt.

Frischlucht, Tageslicht, Auslauf, Weidegang, Sozialkontakte ... Fünf wichtige Säulen im Leben eines Ponys, die sich eigentlich gar nicht von den Bedürfnissen größerer Pferde unterscheiden. Dennoch leben sehr viel mehr Ponys in artgerechten Offenställen. Großpferde stehen deutlich öfter in Boxenhaltung. Vermutlich sind sie sogar ein bisschen neidisch auf die kleinere Zunft, denn der geht es meistens richtig gut.

Woran mag das liegen? Vielleicht daran, dass viele Freizeitreiter Ponys halten. Die meisten sind sehr naturverbunden und sehen in ihrem Pony einen Partner, mit dem man die schönsten Stunden des Lebens teilt. Ponys sind für viele Freizeitreiter ein Stück Lebensqualität. Grund genug, kompetent und liebevoll damit umzugehen. Dazu gehört auch, sich intensiv mit den Bedürfnissen des Ponys zu befassen. Möglichkeiten dazu gibt es viele: Fachbücher, Zeitschriften und Kurse sind nur einige davon.

### THERMOREGULATION

Und gerade in diesem Bereich hat sich viel getan. Die meisten Ponyhalter wissen ganz genau, wie sie ihr Pony glücklich machen. Reine Boxenhaltung mit wenig Auslauf und unangepasstem Futter sind bei verantwor-

tungsvollen Ponybesitzern eher Ausnahmen. Zum Glück, denn genau das ist ausgesprochen schädlich für die kleinen Pferde.

Sie sind von Natur aus extrem robust und sollten diese Eigenschaft auch ausleben dürfen. Denn Klimareize fördern die Thermoregulation. Und das ist höchst gesund. Hitze kompensieren Ponys durch eine hohe Anzahl von Schweißdrüsen. Die sorgen sofort für Kühlung, wenn der Körper überhitzt. Eisiger Kälte begegnen Ponys mit einer erhöhten Blutzirkulation. Auch Großpferde haben natürlich eine Thermoregulation, allerdings funktioniert sie gerade bei aus südlichen Ländern stammenden Rassen wie Andalusiern und Vollblutrabern unter bestimmten Bedingungen nur beschränkt. Denn selbst wenn ein Großpferd Robusthaltung gewöhnt ist, setzt ihm nass-kalte Witterung entschieden mehr zu als Ponys mit dichter Unterwolle und langem Deckhaar. Auch buschige, tief angesetzte Schweifrüben sind typische Ponymerkmale und ein hervorragender Schutz gegen Kälte und Nässe im Genitalbereich. Wie auch die dichten, langen Kötenabhängen, die die Fesselbeuge vor Nässe schützen. Beides ist bei den meisten Großpferden nur spärlich ausgeprägt.

### WELLNESS-COACHING

Doch trotz aller Robustheit, die viele Ponyrassen auszeichnet, muss es auch bei Robusthaltung ein Wellness-Coaching geben. So sollte die Energiezufuhr bei lang anhaltendem Regen und feucht-kalter Witterung erhöht werden. Und zwar über die Nahrung. Hochwertige Pflanzenöle, Rübenschnitzel, Rote Beete und Bananen sind gute Ergänzungsmöglichkeiten. Die Haupt-Energiezufuhr sollte jedoch aus hochwertigem Raufutter stammen. Denn Körperwärme entsteht unter anderem bei der bakteriellen Dickdarmverdauung von Raufutter.





Außerdem sollte Ponys ohnehin ein Wetterschutz zur Verfügung stehen, der vor allem auch winddicht sein muss. Das schönste Dach über dem Kopf nützt nichts, wenn einem von vier Seiten der Wind um die Nase weht. Zur ponyfreundlichen Robusthaltung gehört eben ein Offenstall, der alle im nächsten Kapitel aufgeführten Kriterien erfüllen sollte.

### FREUNDE

Eines dieser Kriterien ist auch, die im Offenstall lebende Ponygruppe passend zusammenzustellen. Ponys lieben es zwar, in Herden zu leben, aber sie hassen Sozialstress. Ein einziger „Stänkerer“ in der Herde vermag die gesamte Atmosphäre zu ruinieren. Er stört die anderen beim Fressen, gönnt ihnen keine Ruhe auf den Liegeflächen und scheucht alle im Auslauf herum. Sollte dieses Verhalten ein Dauerzustand sein, muss der Störenfried umziehen, damit sich wieder ein intaktes Herdengefüge bildet. Umso seltener ein Neuzugang in die Gruppe kommt, desto besser. Neue Ponys müssen ganz behutsam integriert werden. Zum Beispiel, indem man in den ersten Tagen den Auslauf abtrennt und das neue Pony erstmal nur in Sichtweite unterbringt, ohne einen direkten Körperkontakt zuzulassen. Die eigentliche Zusammenführung erfolgt am besten auf der Weide. Dort ist ausreichend Platz und das entstresst die Situation. Auf beengtem Raum ist die Eingewöhnung sehr viel riskanter, weil sich die Ponys gegenseitig in Ecken treiben und dann treten können.

### OFFENSTALL

Tageslicht, Frischluft, Sozialkontakte und Bewegung. Das sind nur einige Gründe, weshalb eine professionell betriebene Offenstallhaltung Ponys gut bekommt. Ist alles gut organisiert, funktioniert ein Offenstall ganz wunderbar. Allerdings klappt das nur, wenn die Voraussetzungen stimmen. Ausreichend große Flächen für Unterstand, Auslauf und Weidegang sind eine Bedingung. Erfahrene, fitte Betreuer sind die andere. Denn ein ordentlicher Offenstall bereitet nicht weniger Arbeit als Boxenhaltung, sondern eher mehr. Weiße Flocken wirbeln durch die Luft. Die Ponys stehen dicht nebeneinander und trotzen mit entschlossenen Gesichtern dem eisigen Schneetreiben. Ein paar Meter weiter ist der Eingang zum dick mit Stroh eingestreuten Offenstall. Sie können jederzeit hineinlaufen, aber das wollen sie gar nicht. Typisch für Ponys. Ihr dichtes Winterfell isoliert besser als der kuscheligste Wollpullover. Die dichte Schneedecke auf ihren Körpern wird nicht als kalt empfunden, sondern als zusätzliche, natürliche Wärmedecke, die die Körperwärme reflektiert.

Es gibt kaum eine Wetterlage, die Ponys ernsthaft zusetzt. Außer vielleicht heißer Mittagssonne und Dauerregen mit starkem Wind. Um sie vor Hitzeschäden und Auskühlung zu schützen, reicht ein windgeschützter Unterstand mit lichtundurchlässigem Dach. Hier suchen Ponys ganz von selbst Unterschlupf, wenn es draußen unangenehm ist. Selbst zu entscheiden, wann Indoor und wann Outdoor passt, ist ganz nach Ponygeschmack. Die instinktsicheren kleinen Pferde wissen nämlich ganz genau, was für sie gut ist.

### INDOOR-BEREICH

Das klassische Offenstallmodell kommt ihren Ansprüchen entgegen. Voraussetzung ist allerdings die professionelle Umsetzung dieser Haltungsform. Denn zu ihr gehört mehr als ein Bretterverschlag mit angrenzender Weide. Ganz wichtig ist ein ponyfreundlicher Unterstand. Hierbei kommen verschiedene Modelle in Frage. Auf jeden Fall aber sollten der Anzahl der Pferde angepasste Räume mit offenen Frontseiten vorhanden sein. Ist das nicht möglich, ersetzen großzügige Ein- und Ausgänge die offenen Fronten. Wichtig: die Durchgänge sollten breit genug sein, damit zwei Pferde problemlos nebeneinander hindurchpassen. Zu enge Durchgänge erhöhen die Verletzungsgefahr und stressen die Ponys.

Im überdachten Bereich des Offenstalls müssen sauber eingestreute Liegeflächen zur Verfügung stehen. Und zwar jeweils mindestens neun Quadratmeter pro Pony. Besser zwölf Quadratmeter. Tägliches Misten und das Ersetzen verbrauchter Einstreu gehören zur artgerechten Ponyhaltung.

### OUTDOOR-BEREICH

Da Ponys sich gerne nach Lust und Laune bewegen, grenzt ein Auslauf an den Indoor-Bereich. Ideal ist ein ausreichend großer, trockener, huffreundlicher und unbewachsener Auslauf. Für die Größenberechnung gilt folgende Faustregel: bei Gruppen von bis zu fünf Pferden > 300 Quadratmeter; bei Gruppen von bis zu zehn Pferden > 800 Quadratmeter. Bei sehr kleinen Ponys reicht auch eine entsprechend kleinere Fläche. Als Tretschicht eignet sich Sand. Am besten auf einer mit Drainage und Trennschicht versehenen Fläche. Denn dann droht im Herbst und Winter keine Schlamm-schlacht. Alternativ kommen unter anderem auch Gummipflastersteine mit Durchlassritzen für Urin in Frage. Allerdings ist diese Variante sehr kostspielig.

### SPEIS' UND TRANK

Im Auslauf befindet sich auch die Tränke. Wobei man jeweils eine Tränke für fünf Ponys einplanen sollte. Außerdem gibt es vom Auslauf aus einen Zugang zum Fressbereich. Dieser Zugang sollte nicht durch den Liegebereich führen, weil das für Unruhe sorgt. Um manierliches Fressen zu ermöglichen, sollten Offenställe über Fressstände oder Fressgitter verfügen. Beides verhindert futterneidbedingte Rangeleien und sollte der Körpergröße der Ponys angepasst werden. Der Abstand der Fressgitterstäbe beträgt circa 1,5 Mal die Kopfbreite des Ponys. Während der Weidesaison bietet ein guter Offenstall natürlich auch Zugangsmöglichkeiten zu Weiden.

### DAS LIEBEN PONYS AN OFFENSTÄLLEN

Die Gruppenhaltung in Offenställen ist ganz nach Ponygeschmack, weil dort jederzeit Sozialkontakte mit anderen Artgenossen möglich sind. Außerdem kann man sich ganz nach Gusto bewegen oder ruhen. Frischluft und Tageslicht stärken die Abwehrkräfte und beugen vielen haltungsbedingten Erkrankungen vor. Da sich Ponys in Offenställen mehr bewegen als in der Box, bleibt eine einmal erarbeitete Kondition viel länger erhalten. Stoffwechsel, Gelenkschmiere und Sehnen profitieren ebenfalls von dieser Haltungsform.

### VORAUSSETZUNGEN FÜR OFFENSTALLHALTUNG

- kleine Gruppen von maximal zwölf Ponys
- wenig Fluktuation innerhalb des Ponybestands
- kompetente Betreuer, die Probleme innerhalb der Gruppe erkennen und richtig einschätzen
- ein überdachter Bereich mit offenen Frontseiten oder Ein- und Ausgängen
  - Liegeflächen
  - ein Fressbereich
  - ausreichend vegetationslose Auslauffläche mit Tränken
  - zeitweise nutzbare Weiden





### LAUFSTALL

Den ganzen Tag lang in Bewegung bleiben, zwischendurch mal im frischen Stroh ausruhen, danach wieder ein bisschen Futter holen, dann am Bürstengalgen kratzen? Optimale Bedingungen für Ponys, die sich in Ställen mit solchen Lebensbedingungen pudelwohl fühlen. Gemeint sind Lauf- oder Bewegungsställe, die sechs Grundbedürfnisse des Ponys erfüllen: Bewegung, Nahrungsaufnahme, Sozialkontakte, Beschäftigung, Licht und Luft. Ein Konzept, das immer mehr Anhänger findet. Besonders unter Ponyhaltern. Seit 1989 gibt es einen Verein, der sich der artgerechten Pferdehaltung verschrieben hat: die Laufstall-Arbeits-Gemeinschaft (LAG). Seit 1992 können sich Betriebe um die LAG-Qualitätsplakette bemühen, die LAG-Inspektoren verleihen. Das Konzept ist erfolgreich. Inzwischen gibt es nicht nur in Deutschland anerkannte LAG-Ställe, sondern auch in der Schweiz, Österreich, Belgien und Frankreich. Um diesen Status zu erlangen, muss ein Stall zahlreiche Kriterien erfüllen. Gut für Ponys, denn dieses Konzept dürfte ganz nach ihrem Geschmack sein.

### ABENTEUER-PARCOURS

Ponys sind neugierig und lieben Herausforderungen. Ein abwechslungsreicher Abenteuer-Parcours auf dem eigenen Gelände ist ganz nach ihrem Geschmack. Mit etwas Fantasie lässt sich ein langweiliger Auslauf in ein lehrreiches und unterhaltsames Terrain verwandeln. Baumstämme, Wasserhindernisse, Hügel, eine Fellpflege-Station mit Bürstengalgen... alles, was Ponys motiviert, ist gut. Wenn Wasser, Futter und Ruheräume dann noch weit genug auseinander liegen, wandern die Ponys den ganzen Tag lang herum. Sind die räumlichen Möglichkeiten begrenzt, helfen an strategisch klugen Stellen platzierte Zäune, die Ponys auf Umwege zu schicken.

### IDEALMASSE

Das vorhandene Platzangebot ist ohnehin ein heißes Thema, wenn es um Laufställe geht. Für Innenboxen wird folgende Formel empfohlen: zwei Mal die Widerristhöhe im Quadrat. Bei einem 1,38 Meter großen Pony sollte die Box also mindestens 7,6 Quadratmeter groß sein. Der angrenzende Auslauf sollte mindestens dreimal so groß sein, wie Box oder Liegefläche – pro Pony gerechnet. Zwei Ein- und Ausgänge entschärfen die Situation zwischen Ruhe- und Auslaufbereich.

### GUTEN APPETIT

Zu einer entspannten Atmosphäre tragen auch klug konzeptionierte Futterplätze bei. Jedes Pony eines Laufstalls sollte in aller Ruhe fressen können. Futterstände sind eine Möglichkeit, jedem Pony einen eigenen Fressplatz zu sichern. Doch das klappt nicht bei allen Ponys. Zu kurze Stände motivieren die anderen Herdenmitglieder dazu, den Speisenden einfach

solange von schräg hinten in den Allerwertesten zu zwicken, bis er rückwärts herauskommt. Sind die Futterstände zu breit, schlüpfen schon mal zwei Ponys gleichzeitig herein oder eines versucht, sich im Ständer umzu-drehen.

Deshalb entscheiden sich Laufstallbetreiber mitunter für sogenannte Bewegungsställe, bei denen eine computergesteuerte Fütterungsanlage die Versorgung übernimmt. Jedes Pony trägt einen Chip, der beim Betreten des Futterraumes von einem Sensor erfasst wird. Ist das Futter alle, verlässt es den Raum und bekommt erst wieder Zutritt, sobald ihm wieder Futter zu steht. In Bewegungsställen sind die Ponys den ganzen Tag lang auf einem Rundkurs durch den speziell für sie entwickelten Auslauf.

Doch ganz gleich, welches Fütterungssystem man wählt: In einem Laufstall zählt immer eine möglichst natürliche Nahrungsaufnahme. Das Futter wird bodennah platziert, damit die Ponys mit gesenkten Köpfen fressen. Außerdem muss genügend Platz sein, damit sie einen Ausfallschritt nach vorne machen können.

### STERNE SAMMELN

Ein Laufstall muss schon eine Menge Kriterien erfüllen, um den Titel LAG-Stall tragen zu dürfen. Und dann gibt es noch ein Sternesystem, ähnlich wie bei Hotels. Gruppenhaltung steht hierbei immer höher im Kurs als Einzelhaltung. Neben dem Stallbereich mit Ruhezonen achten LAG-Inspektoren auf ein ausreichendes Platzangebot und die Gestaltung des Auslaufs. Pluspunkte bringt eine Eingewöhnungsbox, wo die Neuzugänge ersten Nasenkontakt mit den alten Herdenmitgliedern haben. Wie auch ein gutes Stallklima, Hygiene, Futterqualität und Weidegang. Innovative Details wie Bürstengalgen, abgerundete Ecken und Spielzeuge für die Ponys fließen ebenfalls mit in die Bewertung ein.

### LAUFSTÄLLE BERÜCKSICHTIGEN FOLGENDE BEDÜRFNISSE

- Ponys bewegen sich gerne. Wenn sie können, wie sie wollen, legen sie bis zu 30 Kilometer täglich zurück – überwiegend im Schritt.
- Ponys haben immer Appetit. Da ihr Magen verhältnismäßig klein ist, sollten sie über den Tag verteilt mehrere kleine Futtermengen bekommen. Außerdem viel Raufutter, was lange Fresszeiten ermöglicht.
- Ponys wollen nicht alleine sein. Der Kontakt zu Artgenossen erhält sie psychisch gesund.
- Ponys lieben Abwechslung. Umso mehr Aussichtsmöglichkeiten sie haben, desto besser. Der Blick in die Ferne, die Kontrolle der Umgebung ist wichtig für sie.
- Ponys brauchen Licht. Ihr Körper ist auf Klimaschwankungen und unterschiedliche Witterung eingestellt.
- Ponys lieben frische Luft. Umso staubfreier diese Luft ist, desto besser.



### GABRIELE METZ

Gabriele Metz (43) ist freie Journalistin und Autorin mit den Themenschwerpunkten Pferde, Hunde und Katzen. Sie publiziert international in Fachzeitschriften und hat bereits 14 Fachbücher im Kosmos Verlag veröffentlicht. Unter anderem:

- Metz, Gabriele/Schalke, Esther Dr. med. vet. (2012): Hundeführerschein & Sachkundenachweis, Stuttgart. (KOSMOS Verlag, ISBN: 978-3-440-13248-7) – ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH)
- Metz, Gabriele/Teschner, Ramona (2011): Body Talk, Körpersprache für Hundehalter, Stuttgart. (KOSMOS Verlag, ISBN: 978-3-440-12285-3)
- Metz, Gabriele (2010): Klaus Balkenhol's Reitschule, Stuttgart. (KOSMOS Verlag, ISBN: 978-3-440-11990-7)
- Metz, Gabriele (2009): Alles über Ponys, Stuttgart. (KOSMOS Verlag, ISBN: 978-3-440-11562-6)
- Metz, Gabriele (2010): Reiten A-Z, Stuttgart. (KOSMOS Verlag, ISBN: 978-3-440-11372-1)
- Metz, Gabriele (2009): Pferde A-Z, Stuttgart. (KOSMOS Verlag, ISBN: 978-3-440-11515-2)



# Die Dohle – Vogel des Jahres 2012

SCHON VON WEITEM HÖRE ICH IHREN RUF – »KJAK KJAK«  
SCHALLT ES MIR ENTGEGEN, NOCH BEVOR ICH SIE SEHE.  
DANN SIND SIE VOR MIR, »DES PASTORS SCHWARZE  
TAUBEN«, WIE SIE AUCH GENANNT WERDEN.  
WÄHREND DIE EINEN SICH ERHEBEN, SYNCHRON UM  
DEN KIRCHTUM HERUM FLIEGEN, HÜPFEN DIE ANDEREN  
GEMEINSAM ÜBER DIE WIESE ODER SIND AUF FUTTERSUCHE. EINIGE  
PÄRCHEN SITZEN AUF DEM DACH, SCHNÄBELN UND LIEBKOSEN SICH.  
DIESE GEMEINSAMKEITEN FESTIGEN IHRE LEBENSLANGE BEZIEHUNG.  
ES IST MÄRZ UND DIE BALZ IN VOLLEM GANGE.

Text + Fotos: Petra Barwe NABU Dortmund

Seit jeher haben mich Rabenvögel mit ihrer Klugheit, Fürsorglichkeit, Neugier, Lernfähigkeit und ihrem Sozialverhalten begeistert. Die kecke und geschwätige Dohle ist besonders hübsch. Ihr schwarzes Gefieder glänzt metallisch in der Sonne und die hellgrauen Nacken-, Hinterkopf- und Ohrfedern geben ihr zusammen mit den hellen Augen ein sympathisches Aussehen.

Ich freue mich, dass die Dohle zum »Vogel des Jahres« gekürt worden ist. Ihre Bestände liegen in Deutschland noch bei etwa 100.000 Brutpaaren, doch in manchen Gegenden machen ihr die Versiegelung von Flächen, Pestizide und fehlenden Brutplätze sehr zu schaffen, so dass sie dort auf der roten Liste der bedrohten Arten steht. Künstliche Nisthilfen in maximaler Entfernung von 500 Metern zum Grünland, können ihr helfen. Sie sind Höhlenbrüter und bauen ihre Nester an hohen Gebäuden in Spalten, Nischen, Kirchtürmen und Schornsteinen, gern in Kolonien. Auch Spechthöhlen werden dankbar angenommen. Sie sind gute Kletterer und lieben schachtartige Einstiege zum Nest, zu dem sie mit ihrer geringen Größe von 32 Zentimetern, bei einem Gewicht von nur 180 bis 280 Gramm, gut gelangen können. Im April legen sie 4 bis 6 grün-bläuliche Eier, die das Weibchen 16 bis 19 Tage bebrütet. Nach dem Schlüpfen benötigen die Eltern für die Aufzucht ihrer Jungen Grünland zur Nahrungssuche. Nach 4 Wochen verlassen diese, kaum flugfähig, das Nest. Nun kümmern sich nicht nur die Eltern, sondern auch andere Altvögel um sie und die Truppbildung beginnt.







# »Animal Hoarding«

## Ein gesellschaftliches Problem

Text:

Rechtsanwalt Peer Fiesel, Dortmund

Animal Hoarding, das sog. Tiere sammeln, stellt ein immer größer werdendes gesellschaftliches Problem dar. Die untrüglichen Anzeichen sind eine ungewohnt große, stetig wachsende Zahl von Tieren (entweder durch weiteren Zukauf oder unkontrollierte Vermehrung), eine tierschutzwidrige Unterbringung, sowie die fehlende Einsicht des Tierhalters, dass es den Tieren nicht gut geht. Ursache sind oft psychische Schwierigkeiten und Erkrankungen auf Seiten des Tierhalters, der falsch verstandene Tierliebe nicht mit den Voraussetzungen einer tierschutzgerechten Haltung in der Realität in Übereinstimmung mehr bringen kann.

Ziel des Eingreifens kann in solchen Fällen nur die schnelle Sicherstellung der Tiere durch die zuständige Behörde sein. Dies erfolgt während eines laufenden Verfahrens, also z. B. nach Erstattung einer Strafanzeige oder einer Ordnungswidrigkeitenanzeige entweder durch die Staatsanwaltschaft nach § 111 b StPO oder durch die Ordnungsbehörde nach § 46 I OWiG. Da diese zuständigen Stellen nicht die personelle Struktur haben, große

Tierhaltungen regelmäßig zu kontrollieren, sind sie darauf angewiesen, dass der besorgte Bürger, wenn er denn derartige Zustände irgendwo feststellt, schnell und sachgerecht informiert. Hierzu gehört die genaue Angabe des Ortes, möglichst die Anzahl der Tiere, eine Beschreibung des Zustandes der Tiere und weiteres Hintergrundwissen, soweit vorhanden. Staatsanwaltschaft oder Ordnungsbehörde, meistens hier das Veterinäramt prüfen dann im Rahmen einer Ortsbesichtigung, ob eine Straftat nach § 17 TierSchG vorliegt, ob also Tiere ohne vernünftigen Grund getötet werden oder ob ihnen erhebliche Schmerzen oder Leiden zugefügt werden und inwieweit Ordnungswidrigkeiten nach § 18 TierSchG gegeben sind; also wird geprüft, ob vorsätzlich oder fahrlässig die Tiere nicht tierschutzgerecht gehalten werden.

In dringlichen Fällen erlässt die zuständige Ordnungsbehörde Eilentscheidungen unter Anordnung sofortiger Vollziehung und rückt dann meistens bei vielen betroffenen Tieren mit Mitarbeitern der Tierschutzvereine und umliegender Tierheime an. Unter Anweisung des Veterinäramts müssen dann oft über 100 Tiere eingefangen werden, was insbesondere bei Widerstand seitens des Tierhalters zu einer außerordentlich großen körperlichen und psychischen Belastung für alle beteiligten Personen führt. Anschließend stellt sich das logistische Problem der Unterbringung der großen Tierzahlen, da in den Sommermonaten z. B. auch viele Tierheime, was die Aufnahme von Tieren angeht, an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Oftmals werden Tiere dann im Rahmen der Vernetzung der Tierheime untereinander auf verschiedene ortsnahe Stellen verteilt.

Da diese Tiere zum Teil sehr krank und in schlechtem Pflegezustand sind, müssen sie häufig strengen Quarantänemaßnahmen unterzogen werden. Hierfür wiederum ist ein hoher Betreuungsaufwand notwendig.

Da ein Teil der Tiere erfahrungsgemäß trächtig ist, ergibt sich ein erneut anwachsender Tierbestand. Des Weiteren wurde bei Hunden, Katzen und Pferden beobachtet, dass diese Tiere in Folge der oftmals über viele Jahre andauernden falschen Haltung und Pflege traumatisiert sind, d. h. ein Teil



PEER FIESEL

DER VERFASSER IST RECHTSANWALT EINER ZENTRALEN, IN DORTMUND GELEGENEN ANWALTSKANZLEI UND BEFASST SICH SOWOHL IN SEINER EIGENSCHAFT ALS RECHTSANWALT, ALS AUCH ALS PRÄSIDENT DES LANDESTIERSCHUTZVERBANDES DES LANDES NRW UND VIZEPRÄSIDENT DES TIERSCHUTZVEREINES GROSS-DORTMUND E.V. MITTLERWEILE 15 JAHRE MIT TIERSCHUTZRECHTLICHEN FRAGEN.





der Tiere Verhaltensstörungen aufweist oder im Umgang sehr schwierig ist (scheu oder aggressiv).

Die Folge davon ist, dass diese Tiere oftmals sehr schwer bis gar nicht mehr vermittelbar sind und viele Monate, Jahre oder gar den Rest ihres Lebens im Tierheim verbringen müssen.

Häufig schließen sich dann auch noch lang dauernde Gerichtsverfahren an, die aber bei sorgfältiger Arbeit der Behörden regelmäßig damit enden, dass die Gerichte das Vorgehen als rechtmäßig feststellen.

Animal Hoarding ist mithin ein großes gesellschaftliches Problem, mit dem sich die Öffentlichkeit, aber auch der Tierschutz und die entsprechenden Organisationen in den nächsten Jahren noch intensiv auseinandersetzen müssen. Grundsätzlich müssen neue Wege in Politik und Vollzug gefunden werden, um in solchen Fällen frühzeitig eingreifen und prophylaktisch Rückfälle verhindern zu können.

**Eine**  
der blamabelsten Angelegenheiten der  
menschlichen Entwicklung ist es,  
dass das Wort »Tierschutz« überhaupt  
geschaffen werden musste.

THEODOR HEUSS

# Anwaltskanzlei Peer Fiesel

Rechtsanwalt – Fachanwalt



**Tierschutzrecht**  
**Arbeitsrecht**  
**Verkehrsrecht**  
**Strafrecht**  
**Ausländerrecht**

**Erbrecht**  
**Medizinrecht**  
**Mietrecht**  
**Vertragsrecht**  
**Verwaltungsrecht**

**Fachanwalt für Familienrecht**

## Kompetenz, Erfahrung, Umsicht

Rechtsanwalt Peer Fiesel ist seit 20 Jahren mit seiner Kanzlei in Dortmund ansässig. Bundesweit ist er an allen Familien-, Arbeits-, Amts- und Landgerichten tätig und hat seine Zulassung am Oberlandesgericht in Hamm.

In allen seinen Spezialgebieten kann sich Rechtsanwalt Peer Fiesel durch persönliche Erfahrung und langjährige Praxis auf die Belange und Sorgen seiner Mandantschaft einstellen. Als Prozessanwalt führt er nicht nur die Besprechungen, sondern ist auch maßgeblich vor Gerichten tätig, so dass die Mandanten ihn auch im Gerichtssaal an ihrer Seite haben – ein wichtiger Gesichtspunkt für Rechtsanwalt Peer Fiesel in seiner anwaltlichen Praxis.

- **Präsident des Landestierschutzverbandes NRW**
- **Präsident des Schiedsgerichts des Deutschen Tierschutzbundes e.V.**
- **Vizepräsident des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.**
- **Beiratsmitglied für Tierschutz beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW**

Kanzleisitz:  
Redtenbacherstraße 30  
Ecke/Kreuzstraße (Nähe B1)  
44139 Dortmund  
Telefon 02 31.12 60 66  
Telefax 02 31.12 20 50

Niederlassung:  
Mommensenstraße 57  
10629 Berlin  
Telefon 0 30.31 51 73 87 0  
Telefax 0 30.31 51 73 87 42  
kanzlei@ra-fiesel.de  
www.ra-fiesel.de



# Wir brauchen ein neues Zuhause ...

IM DORTMUNDER TIERHEIM  
WARTEN VIELE WUNDERVOLLE  
KATZEN UND HUNDE AUF EINEN  
NEUEN BESITZER. HIER SEHEN SIE  
EINIGE UNSERER SCHÜTZLINGE.

Alvarez ist ein **2-jähriger kastrierter Rüde, Schäferhund-Mischling**, der einen großen Anteil eines Herdenschutzhundes in sich trägt. Er wurde als Welpen aus Spanien nach Deutschland vermittelt, hat mehrere Stellen durchlaufen und sitzt nun seit einem Jahr im hiesigen Tierheim. Alvarez ist ein freundlicher, bei Fremden anfangs etwas zurückhaltender Hund. Etwas Grundgehorsam ist vorhanden, jedoch muss weiterhin daran gearbeitet werden. Geistige Beschäftigung und körperliche Auslastung sind für ihn und seine neuen Menschen Voraussetzung.

Die zukünftigen Halter sollten Erfahrung mit Herdenschutzhunden haben. Optimal wäre eine Familie ohne Kinder, mit Haus und Grundstück in einem ländlichen Umfeld.

Wer Alvarez ein solches Zuhause bieten möchte, kann ihn im Tierschutzzentrum Dortmund-Dorstfeld, zwecks Kennenlernen gern besuchen. Telefon 0231.17 06 80 oder Anfragen per E-Mail: [tierheim@dortmund.de](mailto:tierheim@dortmund.de)

**ALVAREZ**



**APOLLO**



Der **5-jährige Staffordshire-Terrier-Mischling** sitzt seit 2009

mit einer kurzzeitigen Unterbrechung im Tierheim.

Apollo ist ein fröhliches und lebenslustiges Powerpaket. Kommt mit Artgenossen allgemein gut aus. Hündinnen findet er toll. Bei Rüden entscheidet die Sympathie. Er hat mit Katzen und Kleintieren keinerlei Erfahrungen.

Beim Spaziergang ist Apollo leicht unsicher, jedoch beherrscht er die Grundkommandos. Leider leidet der noch recht junge, kastrierte Rüde unter Arthrose und sollte keine Treppen mehr steigen. Man darf ihn aber gerne durch Suchspiele und Kopfarbeit auslasten. Für Apollo werden standfeste, konsequente Menschen gesucht.

Hinweis: der Tierschutzverein Groß-Dortmund unterstützt diesen Hund nach der Vermittlung finanziell durch die Erstattung von Hundesteuer, Haftpflichtversicherung und anstehenden Tierarztkosten, nähere Infos erhalten Sie in der Geschäftsstelle Telefon: 0231.81 83 96. Für weitere Informationen zu Apollo stehen Ihnen gerne die Mitarbeiter des Tierschutzzentrums Dortmund zur Verfügung.

Telefon: 0231.17 06 80 E-Mail: [tierheim@dortmund.de](mailto:tierheim@dortmund.de)



Ein knapp **8-jähriger, kastrierter Schäferhund-Mischlingsrüde**, ca. 48 cm hoch. Samson sitzt seit 1,5 Jahren im Dortmunder Tierschutzzentrum. Er ist anfangs skeptisch (vor allem gegenüber Männern), lässt sich aber mit Spielzeug und Leckerchen gut bestechen. Samson läuft souverän an Passanten, Kindern und Radfahrern vorbei. Bei anderen Hunden entscheidet die Sympathie, lässt sich aber gut »händeln«. Er beherrscht den Grundgehorsam, wird allerdings schnell ungeduldig, dafür liebt Samson die Fellpflege und er schwimmt sehr gern. Kommt er zur Ruhe, ist er sehr kuschelfreudig. Wer Samson ein neues Zuhause ggf. mit vierbeinigem Anhang (keine Katzen und Kleintiere) bieten kann, sollte ihn kennenlernen im Tierschutzzentrum Dortmund, Hallerey 39, Dorstfeld Tel. 0231.17 06 80 oder per E-Mail : tierheim@dortmund.de

## SAMSON



## SHARA



Die kastrierte **Staffordshire-Terrier-Mischlingshündin Shara**, geb. 2008, befindet sich seit August 2009 im Tierheim. Shara ist unsere Sportskanone. Sie will laufen, spielen oder auch Agility-Sport betreiben. Selbst am Fahrrad kann sie mitlaufen. Sie möchte vor allem Beschäftigung und Zuneigung. Shara ist verträglich mit Rüden,

Hündinnen ignoriert sie. Da sie sehr im Tierheim leidet, was sich in hyperaktivem Verhalten äußert, suchen wir dringend sportliche und erfahrene Hundehalter, die mit ihr »arbeiten« und ihr Temperament zu nutzen wissen. Es ist unverständlich, das sich noch niemand für diese liebe und nette 4-jährige Hündin interessiert hat. Um Shara halten zu können, benötigt man den Sachkundenachweis für einen § 3 Hund Landeshundegesetz NRW und die ordnungsbehördliche Erlaubnis. Hinweis: der Tierschutzverein Groß-Dortmund unterstützt diesen Hund nach der Vermittlung finanziell durch die Erstattung von Hundesteuer, Haftpflichtversicherung und anstehenden Tierarztkosten, nähere Infos erhalten Sie in der Geschäftsstelle Telefon: 0231.81 83 96 Für weitere Information zu Shara stehen Ihnen gerne die Mitarbeiter des Tierschutzzentrums Dortmund zur Verfügung. Telefon: 0231.17 06 80 oder E-Mail: tierheim@dortmund.de

## ZENDRIK



Frieda ist eine **8-jährige Schäferhündin**. Sie befindet sich seit 1,5 Jahren im Tierschutzzentrum Dortmund. Vom »Leben« hat sie etwas kennengelernt, beherrscht die nötigen Grundkommandos und geht sehr gern spazieren. Radfahrer und Jogger interessieren sie nicht. Zu Artgenossen hatte sie leider nicht viel Kontakt, geht aber Konflikten lieber aus dem Weg. Große Ansprüche hat sie nicht: Ein warmes Plätzchen, schmackhaftes Futter und vielleicht mal eine Runde schwimmen. Sie ist eine liebe, verspielte Hündin und hätte es verdient, nette Zweibeiner ohne Katzenanhang und Kinder zu finden. Selbstverständlich ist sie geimpft und gechippt. Zu finden im Tierschutzzentrum Dortmund Hallerey 39 Telefon: 0231.17 06 80 oder per E-Mail: tierheim@dortmund.de

## FRIDA



Zendrik ist ein knapp **10-jähriger griechischer Herdenschutzhund Mischling**, ca. 80 cm hoch und lebt seit 2007 im Tierheim. Fremden gegenüber ist er zunächst zurückhaltend, hat man sich erst einmal sein Vertrauen und seine Zuneigung verdient, ist er verschmust und verspielt. Kinder, Katzen und Kleintiere und andere Rüden sind bei ihm nicht willkommen. Sein Selbstbewusstsein und seine Eigenständigkeit darf man allerdings nicht unterschätzen. Er begreift schnell, wenn seine Leute ihm nicht gewachsen oder inkonsequent sind – daher ist er mehr ein Hund für Kenner dieser Rassen. Zendrik sollte (da bedingt stubenrein) zu hundeerfahrenen Personen, die ihm viel Auslauf auf einem eingezäunten Grundstück bieten können. Optimal wäre für ihn ein Haus mit Garten oder Hof und nettem Familienanschluss. Der hier vorgestellte Hund ist selbstverständlich geimpft, gechippt und gesundheitlich gecheckt.

Besuchen Sie ihn im Tierschutzzentrum zu folgenden Öffnungszeiten: Montag, 12:00 bis 15:30, Dienstag von 9:00 bis 15:30 Uhr, Donnerstag von 12:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 11:00 bis 14:00 Uhr, oder rufen Sie an unter 0231.17 06 80 bzw. schreiben sie an tierheim@dortmund.de.



## Dipl.-Kfm. Stephan Winkler

Steuerberater – Wirtschaftsprüfer

Finanzbuchführung • Jahresabschlüsse

Einkommensteuer • Renteneinkünfte

## BÜROZEITEN

Lohnsteuerberatung

Montag-Donnerstag

von 8:00 - 16:00 Uhr

Freitag

von 8:00 - 12:00 Uhr

Telefon 0231.52 80 98 • info@winkler-dortmund.de • Friedensplatz 7 • 44135 Dortmund

### BRUNCH

Sonntags ab 16 EUR/Person

Feiertags 19,50 EUR/Person

10.30 – 14.00 Uhr

Kids bis 10 Jahre 50 %,

Kids im Kinderstuhl frei.

### KRONEN AM ZOO

Mitten im Grünen des Rombergparks

täglich von 10.30 – 18.30 Uhr

Büffetabend 18.30 – 22.00 Uhr



### HIGHLIGHTS

#### September 2012

Italien – Toskanische Lebensfreude

#### Oktober 2012

Neptuns Reich – Fisch in allen Variationen

#### November & Dezember 2012

Ganz wild auf Gans – Wild und Federvieh

#### Feiertagsbüffets 2012

1.11. – Allerheiligen

25. & 26.12 – Weihnachten

Fon 02 31/77 81 59

Fax 02 31/79 12 11

www.kronen-am-zoo.de

info@kronen-am-zoo.de

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.





# Tiertafel braucht Futterspenden

Immer häufiger geraten Tierhalter in Not. Wer seit Jahren ein Tier hält, der will und soll es nicht abgeben müssen, wenn das Schicksal ihm übel spielt und das Geld zu knapp wird. Wer einen Hartz IV- oder einen mageren Rentenbescheid vorlegen kann, dem hilft die Tiertafel des Dortmunder Tierschutzvereins.

Geöffnet ist die Tiertafel an jedem letzten Freitag im Monat und dort gibt es für angemeldete Personen, die nachweislich bedürftig sind, für eine Woche Futter. Allerdings nur für Tiere, die bereits vor Eintreten der Bedürftigkeit gehalten wurden. Es macht für den Tierschutzverein natürlich keinen Sinn, wenn Menschen, die gar nicht in der Lage sind ein Tier zu unterhalten sich eines anschaffen, weil sie mit der Unterstützung durch die Tiertafel rechnen. Das wäre nicht im Sinne des Tierschutzes.

Die Nutzer der Tiertafel sollen das ersparte Geld für Tierarztbesuche zurücklegen, denn die Mittel und Möglichkeiten des Tierschutzvereins in Notfällen bei Tierarztkosten in Vorlage zu treten sind erschöpft. Der Verein sitzt auf über 40.000 EUR Tierarztkosten, die er vorgestreckt hat und die durch die Tierhalter bisher noch nicht abgezahlt wurden.

Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstr. 37 in Dortmund abgegeben werden oder natürlich zu den Öffnungszeiten der Tafel in der Zimmerstraße 41. Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.



## ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE IN DER BERSWORDT-HALLE:

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| Montag und Dienstag    | 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr |
| Mittwochs und Freitags | 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr |
| Donnerstag             | 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| Samstag                | 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr |

Öffnungszeiten der Tiertafel in der Zimmerstraße 41:  
jeden letzten Freitag im Monat 15 – 18 Uhr.



**KATZENPENSION**  
**BAUER**  
 Das  
**Urlaubsparadies**  
**für jede Katze!**

Individuelle Pflege in privater Atmosphäre! (mit Freigehege)

45772 Marl-Lenkerbeck • Marie-Curie-Straße 1  
 Tel. 0 23 65 / 50 87 54 • Mobil 0163 / 79 90 520  
[www.katzenpension-bauer.de](http://www.katzenpension-bauer.de)

**Kooperationspartner**  
**Keip**  
 Glasbau GmbH

**Notdienst**  
 Direktabrechnung mit  
 der Versicherung

- Glaserei
- Glasschleiferei
- Spiegel
- Fenster
- Glasmöbel
- Duschen

Lambachstr. 22 • Tel 02 31/81 27 80 • mobil 0172/234 76 05  
 44145 Dortmund • Tel 02 31/81 27 11 • [www.alles-aus-glas.de](http://www.alles-aus-glas.de)

**S28**  
 Bauen mit System

**Wir realisieren Ihren Traum vom Eigenheim:**

- Grundstücksvermittlung
- Planung
- Ausführung
- Baufinanzierung

**Maklertätigkeit:**

- Suchen laufend Grundstücke für vorgemerkte Kunden
- Suchen laufend Bestandsobjekte zum Vertrieb

S28 UG • Bergstraße 75 • 44339 Dortmund  
 Telefon 0231.80 83 00 • [www.s28.eu](http://www.s28.eu) • [office@s28.eu](mailto:office@s28.eu)

Praxis für Kleintiere  
**Tierarzt Leszek Iciek**

täglich 10.00 – 12.30 Uhr  
 Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 19.00 Uhr  
 Notfälle jederzeit

Tel 02 31.25 19 26  
 Brackeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brackel

**Von Privat an Privat**

46 Jahre

Verkaufen Sie doch Ihren Schmuck  
 in meinem Fenster!

Altgold – Ankauf – vertrauen Sie dem Fachhändler  
 Wir beraten Sie gerne.

**W. Schlag GmbH Goldschmiedemeister**  
 Kuckelke 18 | 44135 Dortmund | Tel 52 90 90  
[www.goldschmied-schlag.de](http://www.goldschmied-schlag.de)

**MODERN DANCE CENTER**  
 STUDIOS FÜR BÜHNENTANZ  
 Dortmund • Kamen

Westenhellweg 60 - 62  
 ☎ 0231-145392  
[www.moderndancecenter.de](http://www.moderndancecenter.de)

MODERN DANCE - HIPHOP - KLASSISCHES BALLET - TAP DANCE - JAZZ DANCE - FLAMENCO





**RECYCLINK**  
HANNÖVERSCHER STRASSE 30 B  
WWW.SCHROTT-DORTMUND.DE  
TEL: 0231 / 59 53 50

**poeppe**  
Schrott- und Metallgroßhandel



**Christian Ollech**  
Tischlermeister

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Holz- und Kunststofffenster**  
**Haus- und Zimmertüren**  
**Treppenbau und Reparaturdienst**

Varziner Straße 27 – 39 • 44369 Dortmund (Huckarde)  
Tel. 02 31/31 09 23 • [www.tischlerei-ollech.de](http://www.tischlerei-ollech.de)

**zimmermann  
& heitmann**  
KUNSTHAUS SEIT 1879

Wißstraße 18a  
(Am Hansaplatz)  
44137 Dortmund

Fon 0231 572133  
Fax 0231 551476

**contemporary art**

**BILDER-EINRAHMUNGEN**

[www.zimmermann-heitmann.de](http://www.zimmermann-heitmann.de)

**Raiffeisen-Markt** *Auf gute Nachbarschaft!*

AGRAVIS Kornhaus Westfalen-Süd GmbH

**Ihre Raiffeisen-Märkte in:**

|                    |                                            |
|--------------------|--------------------------------------------|
| <b>Dortmund</b>    | Speicherstraße 48<br>Tel. 02 31/9 82 35 20 |
| <b>Kamen</b>       | Am Bahnhof 5<br>Tel. 0 23 07/97 21 30      |
| <b>Schwerte</b>    | Schützenstraße 87<br>Tel. 0 23 04/99 44 40 |
| <b>Fröndenberg</b> | Ruhrstraße 19<br>Tel. 0 23 73/97 45 15     |

Fachmärkte für Futtermittel,  
Kleintierhaltung, Reitsport, Haus und  
Garten

*Antiquitäten \* Raritäten \* Kunst*

**An- und  
Verkauf von**

*Schmuck \* Porzellan \* Möbel \* Silber*

**Frank Niedert**

Hohe Str. 28 | Ecke Gutenbergstraße • 44139 Dortmund  
Telefon 02 31.5 67 81 71 • Mobil 0151.58 87 75 85



**RUHRGEPÄCK®**

**Wir machen Industriekultur tragbar!**

Entdecken Sie die Industriekultur des Ruhrgebiets auf Taschen aus LKW Plane, auf Fotoprodukten aus Leinwand, auf hippen AluDibond und edlem Acryl, auf Shirts und dazu viele kleine und große Ruhrgebiets Accessoires ... oder lassen Sie sich Ihre einzigartige Tasche mit Ihrem Wunschmotiv anfertigen.

**KLEPPINGSTR. 37, BERSWORDT-HALLE AM STADTHAUS,**  
**TEL. 0231.4271553, [WWW.RUHRGEPACK.DE](http://WWW.RUHRGEPACK.DE)**



DAS AGARD-  
NATURSCHUTZHAUS

Text+Fotos:  
Dr. Hans-D. Otterbein



# AGARD

## Naturschutzhaus im Westfalenpark



### VERANSTALTUNGEN VON Oktober 2012 bis Mai 2013

Sie möchten die Natur erleben? Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rund um das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennen zu lernen, zu erforschen und zu entdecken. Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an.

Nachmittags können bei uns Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park. Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

### ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt; dabei werden spezielle Wünsche gern berücksichtigt. Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung! Unser umweltpädagogisches Angebot ist kostenfrei. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Der Parkeintritt beträgt 1,00 Euro pro Person im Klassenverband. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e.V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 0,30 Euro pro Person.

## Unser Themenangebot

### Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können wir Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

### Hilfe für Tiere im Winter

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

### Naturrallye

Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

### Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns durch den Park.

### Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

### Wir erkunden den Bach/Teich

Kleine Naturforscher können mit Kescher und Becherlupe unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

### Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

### Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

### Holz und Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

### Mikroskopieren

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe – und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

### Landart – NaturKunst

Wir basteln draußen NaturKunstWerke aus Steinen, Zweigen, Blättern, Blüten, Grashalmen und anderen Naturmaterialien.

### Färbepflanzen – Farben aus der Natur

Wir lernen Pflanzen kennen, aus denen man Farben gewinnen kann. Mit den Pflanzenfarben malen wir kleine Kunstwerke.



# Vorträge + Ausstellungen im Naturschutzhaus 2012/2013

## Oktober

Ausstellung vom 01.10. bis 31.10.2012: »Kompost – ein Kreislauf der Natur«; EDG Dortmund, Herr Heise

Vortrag am 03.10.2012

## November

Ausstellung vom 01.11. bis 30.11.2012: »Landart – Naturkunst für Kinder«; AGARD und Regenbogen e.V.

Vortrag am 07.11.2012

## Dezember bis Januar

Ausstellung vom 01.12. 2012 bis 31.01.2013: »Hilfe für

Tiere im Winter«; AGARD

Vortrag am 05.12.2012; AGARD

## Februar bis März

Ausstellung vom 01.02. bis 01.04.2013: »Färbepflanzen

– Farben aus der Natur« AGARD

Vortrag am 01.02.2012; N.N.

## April

Ausstellung vom 02.04. bis 30.04.2013: »Entwicklungen im Amphibienschutz in Dortmund«; AGARD

Vortrag am 03.04.2013, AGARD

## Mai

Ausstellung vom 02.5. bis 30.5.2013: »Unterwegs in Wald und Flur. Das Jahr 2012«; Dietmar Kämmer

Naturfilm am 08.05.2013, Dietmar Kämmer

**ZU DEN VORTRÄGEN IST DER PARKEINTRITT KOSTENLOS!!! VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG VORTRAGSBEGINN UM 19.30 Uhr**



DIE AKTIVITÄTEN VON AGARD BIETEN FÜR JEDEN ETWAS

## ANMELDUNG



**AGARD  
Naturschutzhaus im Westfalenpark**

An der Buschmühle 3  
44139 Dortmund

**Telefon** 02 31.12 85 90  
**eMail** naturschutz@agard.de  
www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr,  
(im Winter bis 17 Uhr)  
an Wochenenden und Feiertagen  
von 12 bis 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr)

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit! Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mithelfen.

## Führungen, Unterricht + Aktionen ganzjährig

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage







# Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

## Landesverband NRW e.V. - Kreisgruppe Dortmund

Text: Thomas Quittek

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist ein bundesweit tätiger Umwelt- und Naturschutzverband mit 480.000 Mitgliedern in 16 Landesverbänden.

Die Kreisgruppe Dortmund des BUND existiert seit 1981 und hat zurzeit an die 800 Mitglieder.

Neben bundesweiten Kampagnen zu Bereichen wie Gentechnik, Entseieung und artgerechter Tierhaltung stehen vor allem auch lokale Themen im Mittelpunkt.

Als anerkannter Naturschutzverband werden wir an Planungen wie zum Beispiel Straßenbau, bei der Wohnbebauung oder dem Gewässerausbau beteiligt. Mit Stellungnahmen und Pressearbeit versuchen wir, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen.

Mit unserer Naturschutzgruppe betreuen wir mehrere geschützte Biotop mit Feuchtgebieten und Orchideenwiese. Hier wird nicht nur geredet sondern angepackt!

Mit unserer Streuobst-Initiative wollen wir erreichen, dass das Obst unserer heimischen Streuobstwiesen wieder sinnvoll genutzt wird. Gleichzeitig setzen wir uns für ihre nachhaltige Pflege dieser Kulturlächen ein. Denn nur so können diese für die Natur wertvollen Lebensräume erhalten werden. Alte ungespritzte Obstwiesen sind wichtige Lebensstätten für heimische Tiere und Pflanzen. So kommt dort unter anderem der seltene Steinkauz vor. Der Vertrieb von Dortmunder Apfelsaft beschert den Obstwiesenbesitzern (meist Landwirten) eine kleine Einkommensquelle und den Dortmunder Verbrauchern ein gesundes, regional erzeugtes Produkt. Wir holen auch Äpfel von Privatleuten ab, um sie in einer Dortmunder Mosterei zu Saft verarbeiten zu lassen. Die Abholung ist kostenlos, der BUND bezahlt den Besitzern 10 Cent pro Kilo Äpfel. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume nicht gespritzt werden.

Wir bieten Veranstaltungen für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren an.

Wir treffen uns an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in unserem Büro (im Union Gewerbehof), Huckarder Str. 8. Wir sind erreichbar per Telefon 16 28 24 sowie per Email: [bundteam@bund-dortmund.de](mailto:bundteam@bund-dortmund.de). Weitere Infos und Termine sind auf unseren Internetseiten [www.bund-dortmund.de](http://www.bund-dortmund.de) zu finden.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitstreiter, die unseren kleinen Stamm von Aktiven ergänzen. Schauen Sie doch einfach mal herein.



Kontakt: Thomas Quittek  
(Tel. 0175-7738132)







## Echt Dortmunder Apfelsaft

### BUND HOLT ÄPFEL AUCH VON PRIVATLEUTEN AB

Im Rahmen seiner Streuobst-Initiative holt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auch Äpfel von Privatleuten ab, um sie in einer Dortmunder Mosterei zu „Echt Dortmunder Apfelsaft“ zu verarbeiten. Die Abholung ist kostenlos, der BUND bezahlt den Besitzern 10 Cent pro Kilo Äpfel. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume nicht gespritzt und die Äpfel bereits gepflückt bereitgestellt werden. Zur Minimierung des Transportaufwandes bittet der BUND um eine Mindestmenge von 100 Kilogramm. Alte ungespritzte Obstwiesen sind wichtige Lebensstätten für heimische Tiere und Pflanzen. So kommt dort unter anderem der seltene Steinkauz vor. Besitzer von Obstbäumen, die ihre Äpfel dem BUND zur Verfügung stellen und dafür einen Obulus erhalten möchten, wenden sich bitte an:

Telefon 02 31.81 36 42 oder  
E-Mail [streuobst@bund-dortmund.de](mailto:streuobst@bund-dortmund.de)

### DER »ECHT DORTMUNDER APFELSAFT« IST DERZEIT IM HANDEL ERHÄLTlich BEI:

**Kornhaus Naturkost**  
Lindemannstr. 14  
44139 Dortmund-Mitte  
Telefon 02 31.10 20 41

**Hofladen Steffenhof**  
Am Steffenhof 10  
44269 Dortmund-Benninghofen  
Telefon 02 31.46 27 48



Foto: garten10@photocase.com

**Hofladen Sprave**  
Husener Straße 131  
44319 Dortmund  
Telefon 02 31.28 13 44

### FERNER WIRD UNSER APFELSAFT AUSGESCHENKT IM

**Café Aufbruch**  
Hintere Schildstr. 18

44263 Dortmund-Hörde  
Telefon 02 31.43 38 09



jeden 3. Donnerstag im Monat  
**BUND TREFFEN 2012**  
**IN DORTMUND**



**BUND-Büro**  
Telefon 02 31.16 28 24



[www.bund-dortmund.de](http://www.bund-dortmund.de)  
[BUNDteam@bund-dortmund.de](mailto:BUNDteam@bund-dortmund.de)

Die Treffen finden jeweils um 19 Uhr statt,  
Huckarder Straße 8 »Union Gewerbehof«  
Gäste sind immer herzlich willkommen.

Die Treffen in 2013:

17. Januar, 21. Februar (Jahreshauptversammlung), 21. März,  
18. April, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August, 19. September,  
17. Oktober, 21. November, 19. Dezember

zusätzlich:

23. Februar 2013: 9:45 bis ca. 12:00 Uhr  
**Müllsammelaktion NSG Auf dem Brink**  
Treffpunkt: Hof Schulte-Uebbing, Brechtener Str. 38  
mit anschließendem Imbiss auf dem Hof



# Brutplatz für Mauersegler gerettet

Text: Petra Barwe, Naturschutzbund Dortmund -NABU-

## Mieter, Vermieter und Naturschützer retten in einer beispielhaften Aktion einen Brutplatz für Mauersegler.

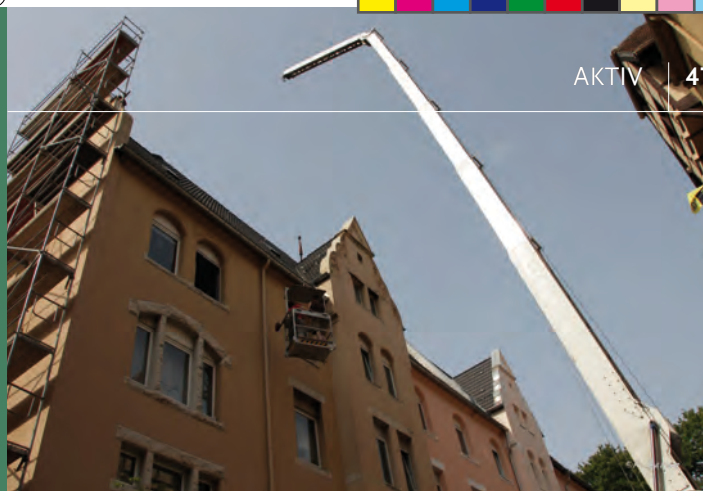
Ehepaar Sainsbury wohnt in der Kuhlmannstraße und beobachtet seit Jahren in den Sommermonaten Mauersegler, die bei ihnen in einer kleinen Öffnung, unter der Dachrinne, brüten. Die Vögel kommen jedes Jahr wieder und ziehen 2-3 Junge groß. Doch nun soll das Gebäude renoviert werden. Birgit Sainsbury schlägt Alarm, denn nicht nur die Vögel, sondern auch die Brutstätte stehen unter Artenschutz. Das Treffen, initiiert durch Herrn Ramm, techn. Leiter der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft, bringt alle Parteien zusammen. Ein Hubwagen und die Kontrolle durch den Naturschutzbund Dortmund soll Gewissheit bringen. Damian Sobek, Dachdecker der Fa. Schlatter, fährt den Korb 20 Meter hoch. Das Ergebnis: Außer Kotspuren ist nichts zu sehen. Die Anwesenden sind sich einig! Die GWS kann die Baumaßnahme fortsetzen und will zusätzliche Brutkästen einbauen.

Doch plötzlich ändert sich die Situation. Mauersegler ziehen reißend durch die Luft, kreischen und fliegen in die Nische unter das Dach. Architekt Tegethoff zögert nicht lange und stoppt die Maßnahme. Erst im August, wenn die Jungen mit ihren Eltern nach Afrika ziehen, wird die Renovation fortgesetzt.

### Weitere Infos:

Mauersegler sind Zugvögel und etwa zwischen Mai und August in unserer Region. Sie gehören zu den Langstreckenziehern. Ihre Überwinterungsgebiete liegen südlich der Sahara. Ihr Körperbau mit den sichelförmigen Flügeln und dem kurzen gegabelten Schwanz, macht sie zu Akrobaten der Lüfte. Sie sind hochspezialisiert, denn sie schlafen, fressen, trinken und paaren sich in der Luft. Nur zum Brüten verlassen sie diesen Lebensraum. Haben sie einen Brutplatz gefunden, kehren sie jedes Jahr dorthin zurück. Sie nutzen Spalten und Hohlräume unter Dächern, die durch Renovierungsarbeiten oftmals verschlossen werden. Durch künstliche Nisthilfen, die mit wenig Aufwand und Kosten an jedem Haus angebracht werden können, leisten Sie, liebe Naturfreunde, aktiven Naturschutz.





## DER MAUERSEGLER (APUS APUS)

Der Mauersegler kehrt erst Ende April/ Anfang Mai aus seinem Winterquartier in unsere Breiten zurück. Als ursprünglicher Felsbewohner konnte er sich an unseren Gebäuden einen neuen Lebensraum erschließen. Er nutzt horizontale Hohlräume mit kleinen Öffnungen im Dachbereich bzw. an Dachübergängen und unter Dachziegeln als Brutplatz. In der Regel befinden sich mehrere Brutpaare am selben Gebäude bzw. weitere Brutpaare an Nachbarhäusern, da der Mauersegler zur Koloniebildung

neigt. Das Mauerseglerpaar zieht nur einmal im Jahr ein bis vier Jungvögel groß, die mit dem flügge werden auch sofort selbstständig sind. Bereits Ende Juli bis Mitte August verlassen sie wieder ihre Brutgebiete und ziehen ins afrikanische Winterquartier. Die Bestände des Mauerseglers nehmen regional unterschiedlich stark ab. Hauptgefährdungsfaktor ist hier der Brutplatzverlust durch Sanierungsmaßnahmen. Bei weiterhin anhaltend negativem Bestandstrend, wird eine Aufnahme in die so genannte Vorwarnliste NRW erwogen.

## Verschiedene künstliche Nisthilfen:



Nachträglich montierter 3-fach Mauerseglernistkasten. Die runden Einflugrosetten mit Langloch-Öffnung können zur Reinigung und Kontrolle einfach abgenommen werden



Der Mauerseglereinbaukasten kann bestens während einer Fassadendämmungsmaßnahme in die Dämmung eingebaut werden. Für den bündigen Einbau kann die Blende mit dem Einflugloch ausgetauscht werden.



Diese Nist-Einbaukästen wurden nach dem Einbau zusammen mit der Fassade verputzt. So sind nur noch die abnehmbaren Einflugrosetten sichtbar.



# Opfer

stehen nicht allein.

Der WEISSE RING kann auf vielfältige Weise helfen. Die persönliche Betreuung nach der Straftat und Hilfestellungen im Umgang mit den Behörden sind nur ein Aspekt unserer Hilfen für Betroffene.

Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Hier leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS in 420 Außenstellen bundesweit, schnelle und unbürokratische Hilfe dann, wenn sie am nötigsten ist.

# 116 006

**Bundesweites Opfer-Telefon**



#### **WEISSER RING**

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung  
von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung  
von Straftaten e.V., Mainz  
Bundesweit 420 Außenstellen

Bundesgeschäftsstelle:  
Weberstraße 16, 55130 Mainz  
Telefon 0 61 31 / 8 30 30, Fax 0 61 31 / 83 03 45  
Internet: [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)  
E-Mail: [info@weisser-ring.de](mailto:info@weisser-ring.de)  
**Bundesweit 420 Außenstellen**

**Spendenkonto 34 34 34**  
**Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)**



## **WEISSER RING**

**Wir helfen Kriminalitätsoptionen.**

**[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)**



# NaturFreunde



»Wir wandern gerne, wir fahren gerne Fahrrad, wir haben viele eigene Häuser in reizvoller Umgebung, kurzum wir lieben die Natur.«

Das ist eine sehr treffende Beschreibung, doch sie sagt längst nicht alles aus, was wir, die NaturFreunde zu bieten haben. Natur- und Umweltschutz, Wandern, preiswerter Urlaub in den zahlreichen vereinseigenen NaturFreunde-Häusern und kulturelle, gesellschaftspolitische und ökologische Vorträge oder Exkursionen gehören zu unseren klassischen Angeboten. Darüber hinaus kann man bei uns noch Sport treiben, wie Volleyball, Segeln, Skifahren, Klettern und vieles mehr. Es gibt Jugend- und Seniorengruppen, Fotogruppen, politische Arbeitsgruppen, Gruppen, die singen oder musizieren, Wander- oder Klettergruppen, Umweltgruppen ...

Was unsere Ortsgruppe Dortmund-Mitte zu bieten hat, zeigt das nachfolgende Programm. Sollte unser Programm Ihr Interesse wecken, würden wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen. Sie können uns auch anrufen, klassisch schreiben oder eine E-Mail schicken, wir werden uns dann melden.

## Wo treffen wir uns

Unsere Gruppenabende finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19.00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. statt. In den Sommermonaten führen wir an diesen Tagen Abendwanderungen durch.

Unsere Senioren treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 11:00 Uhr im Naturfreundehaus Brambauer

## Programm Oktober bis Dezember 2012

### Oktober



- 04.10.2012 Gruppenabend: »Neue soziale Bewegungen, z. B. »Attac« mit Helmut Banach
- 07.10.2012 Sonntagswanderung am Haardtsteig mit Carsten Gerlach, Treffpunkt: 9:30 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden
- 18.10.2012 Gruppenabend: »Geschichte der SPD« mit Wulf Homann
- 21.10.2012 Wanderung: Halde Zeche Erin in Castrop Rauxel, Treffpunkt: 9:30 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften

### November



- 04.11.2012 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 04.11.2012 Bezirk: Politischer Frühschoppen im Naturfreundehaus Brambauer mit Dortmunds Oberbürgermeister Ulrich Sierau, Beginn: 11:00 Uhr, Ende: 13:00 Uhr
- 08.11.2012 Bezirk: Seniorentreff, »Mit dem Wohnmobil durch die Toskana«, Diavortrag mit Dr. Reiner Homann
- 11.11.2012 Grünkohlwanderung: mit Josef Thoma
- 15.11.2012 Gruppenabend: »Die Schwäbische Alb« mit Reiner Homann
- 16.11. bis 18.11.2012 Gourmet - Wochenende im Naturfreundehaus »Springer Höhe« in Evingsen
- 25.11.2012 Besuch des Hoesch-Museums mit Wulf Homann, Treffpunkt: 10:00 Uhr dort

### Dezember



- 02.12.2012 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 06.12.2012 Gruppenabend: Weihnachtsfeier
- 08.12.2012 Bezirk: Seniorentreff, Jahresabschluss
- 16.12.2012 Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt: 10:00 Uhr Schanze

Wanderungen mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach  
Jeden ersten Sonntag im Monat gehen unsere Wanderungen zwischen 18 und 20 km durch das Sauerland.

Kontakt:

Helmuth Banach, Untermarkstr. 93, 44267 Dortmund,  
Tel.: 0231.48 68 61, E-Mail: helmuth.banach@gmx.de  
Jürgen Gerlach, Auf dem Blick 1, 59439 Holzwickede,  
Tel.: 02301.30 69

### »UNTER VORBEHALT«

**ÄNDERUNGEN UNSERES PROGRAMMS WOLLEN WIR NACH MÖGLICHKEIT VERMEIDEN. LEIDER IST DIES MANCHMAL NÖTIG, DESHALB BITTE AUF DAS JEWEILIGE VIERTELJAHRESPROGRAMM ACHTEN! ÄNDERUNGEN WERDEN AUCH IN DEN GRUPPENABENDEN, ODER GGF. IN DER PRESSE BEKANNT GEGEBEN.**









# AUTOHAUS PABST

GmbH & Co KG

## Mehrmarkenwerkstatt

### PEUGEOT-FACHMANN





**COPARTS  
Plus  
System**



**FKU**  
Abnahme  
im Haus



Abschleppdienst  
Tag + Nacht

## ... weil der Service stimmt!

Steinhammerstraße 63-69  
44379 Dortmund-Marten

www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99



## Fleischerei Bachstein

...bewußt leben -  
bewußt einkaufen!

Berghofer Straße 131  
44269 Dortmund (Berghofen)  
Telefon (0231) 48 13 88

Rind, Schwein  
& Geflügel

## Voll im Trend

Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren  
aus artgerechter und umweltschonender  
Nutztierhaltung

Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte  
sowie hauseigene Wurstwaren  
auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate  
- Putenfleisch aus artgerechter Haltung -

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch



Pudel,  
Westhighland,  
Yorkshire,  
Malteser  
und viele mehr

# Hundesalon

# Piel

Scheren, Trimmen,  
Baden, Ohrenpflege,  
Krallenpflege,  
Ungezieferbehandlung

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund  
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43  
oder 01 71.7 85 92 59

## Torten für Ihren "Besonderen Tag"







## Café Kleimann

Petrikirchhof 8  
Tel. 0231 / 14 49 21  
www.cafe-kleimann.de

44137 Dortmund  
Fax +492311629332  
info@cafe-kleimann.de



## Was Sie wissen sollten!



Foto: coteam.net

ILONA PUSCH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO DES TIERSCHUTZVEREINS

### DER VORSTAND

- 1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
- STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
- SCHATZMEISTER Dieter Landen, Immobilien-Makler
- 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
- 2. SCHRIFTFÜHRER Dieter Hildebrandt, Sachverständiger

### DER BEIRAT

- Dr. med. Siegfried Torhorst, Allgemeinmediziner i.R.
- Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund
- Friedrich Laker, Pfarrer
- Katy Schmidt, Bankkauffrau



Foto: fotolia.com

## TierSchutz im Fernsehen

### DIE SENDUNG »TIERSCHUTZ AKTUELL«

Neuer Sendeplatz für unsere Sendung »Tierschutz-Aktuell«. Sie können jetzt unsere Sendung jederzeit und weltweit ansehen. Wenn Sie links die Rubrik »TS-Aktuell (TV)« auf unserer Internetseite [www.tierschutzverein-dortmund.de](http://www.tierschutzverein-dortmund.de) anklicken, können Sie die Sendungen abrufen. Jeden Monat wird von uns weiterhin eine Sendung produziert und eingestellt. Wie auch im TV wird sie in Bildschirmgröße ausgestrahlt. Wir hoffen auf regen Abruf!

Erika Scheffer

## Danke

### SPENDENKONTEN

#### Sparkasse Dortmund

BLZ 440 501 99  
Kto.-Nr. 301 002 769

#### Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46  
Kto.-Nr. 62 338-466

#### SEB AG DO-Eving

BLZ 440 101 11  
Kto.-Nr. 1 059 311 100

#### TierSchutzZentrum

Sparkasse Dortmund  
BLZ 440 501 99  
Kto.-Nr. 301 013 388

#### Hundeauslaufflächen

Sparkasse Dortmund  
BLZ 440 501 99  
Kto.-Nr. 301 024 649



## Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozialschwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen.

Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen.

Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in

Dortmund ein Tier-Mobil/Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt ein Tier in eine Pflege-  
stelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht.

Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen.

Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben.

Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



Foto: fotolia.com, Robert Kneschke

### DAS TIERMobil IST FÜR SIE DA

**Montags bis Donnerstag**  
von 8:00 bis 17:00 Uhr

**Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden  
Mobilrufnummer: 01 73.2 70 09 24**



Foto: fotolia.de, michael pettigrew

### TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

**Tierschutzzentrum Dortmund**  
Hallerey 39  
44139 Dortmund

**Telefon** 02 31.17 06 80

#### ÖFFNUNGSZEITEN

|                   |                         |
|-------------------|-------------------------|
| <b>Montag</b>     | 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr |
| <b>Dienstag</b>   | 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr  |
| <b>Mittwoch</b>   | geschlossen             |
| <b>Donnerstag</b> | 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| <b>Freitag</b>    | geschlossen             |
| <b>Samstag</b>    | 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr |

### SO ERREICHEN SIE UNS

**TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.**  
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)  
Kleppingstraße 37  
44135 Dortmund

**Telefon** 02 31.81 83 96

**Fax** 02 31.83 72 98

#### ÖFFNUNGSZEITEN

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| <b>Montag + Dienstag</b> | 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr |
| <b>Mittwoch</b>          | 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr |
| <b>Donnerstag</b>        | 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| <b>Freitag</b>           | 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr |
| <b>Samstag</b>           | 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr |

### WICHTIGE INFORMATION:

Falls Sie planen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, möchten wir Sie hiermit auf die richtige Formulierung hinweisen. Als Erbe oder Nachlassnehmer darf immer nur der **Tierschutzverein Groß-Dortmund e. V., Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund**, benannt werden. Wenn hier z. B. Tierheim stehen würde, fließt das Erbe an die Stadt Dortmund als derzeitigem Betreiber und es ist nicht sicher, dass es auch den Tieren dort zugute kommt oder einfach nur vom Etat des Tierschutz-Zentrums abgezogen wird.

In Deutschland gibt es rund  
48.000 Tierarten. Viele davon sind  
uns ähnlicher als wir denken.  
Helfen tun wir allen!

HELFEN SIE UNS!



Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Briefumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

## Beitrittserklärung

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Beruf

Unterschrift

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

### Beitragshöhe

Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

- ☐ Ich zahle gerne  EUR
- ☐ Jahresbeitrag 20 EUR

### Zahlungsweise

- ☐ Der Beitrag ist beigefügt
- ☐ Der Beitrag wird überwiesen

### Zusätzliche Spende

Zusätzlich leiste ich eine Spende von

EUR

### Unsere Bankverbindungen

#### Sparkasse Dortmund

BLZ 440 501 99  
Kto.-Nr. 301 002 769

#### Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46  
Kto.-Nr. 62 338-466

**TIERSCHUTZVEREIN**  
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951



## Pressespiegel

**Würgeschlange vor der Haustür**

**WERNE.** Eine ausgesetzte, zweieinhalb Meter lange Würgeschlange versetzte einer Tierärztin Donnerstag einen ordentlichen Schrecken. Gegen 23 Uhr schellte es bei ihr. Als sie die Haustür öffnete, sah sie um die Ecke einen Karton mit einem Zettel: Es sei ein Tigerpython in dem Karton, sie solle sich gut um das Tier kümmern. Tatsächlich fand sich in dem Karton das in einen Kissenbezug gesteckte Reptil. Die Veterinärin verständigte die Polizei, die die Schlange zu einem Experten brachte. jöh

Neue Württembergische Zeitung  
28. Juli 2012

**Tiertafel ist umgezogen**

Immer mehr Menschen haben Schwierigkeiten, die Verpflegung ihrer Vierbeiner zu finanzieren. Die Tiertafel hilft. Und musste wegen der steigenden Nachfrage jetzt zur Zimmerstra-

ße 41 umziehen. Spenden von Bürgern, fürs Angebot dringend nötig, nimmt der Tierschutzverein an der Tafel oder in der Geschäftsstelle, Kleppingstraße 37, an. Damit die Ausgabestelle

gut erkennbar ist, hat Künstler Hendrik Stute (im Bild mit Ilona Pusch, Chantal Pais und Erika Scheffer vom Tierschutz) sie mit Tier-Motiven gestaltet. Foto: Schmidt

**Hunde vor Zugfahrten toben lassen**

Bevor der Hund mit auf eine Zugreise genommen wird, sollte er sich richtig austoben. Eine kleinere Radtour oder ein paar Einheiten Stöckchen holen seien ideal, damit der Hund zumindest einen Teil der Zugfahrt schlafen könne, erläutert der Industrieverband Heimtierbedarf. Dauert die Zugfahrt länger, sollten Besitzer am besten ein paar Pausen einplanen. So könne die Zeit zwischen dem Umsteigen zum Beispiel zum Gassi-gehen genutzt werden. Im Zugabteil sollte das Tier am besten seinen eigenen Platz auf einer Decke haben. dap

Westfälische Rundschau  
12. Juli 2012

**Katze vertreibt nächtliche Einbrecher**

**Selm.** Durch das lautstarke Miauen einer Katze sind in Selm (Kreis Unna) Einbrecher vertrieben worden. Die unbekannten Täter waren Dienstagnacht durch einen Lichtschacht in den Keller eines Einfamilienhauses eingedrungen. Die Katze des Hauses reagierte auf die Einbrecher so lautstark, dass die Bewohner nach dem Tier schauten. Die ungebetenen Gäste flüchteten daraufhin ohne Beute. dapd

Ruhr Nachrichten  
4. Juli 2012

**Katze auf Reisen.** Eine Hauskatze ist im Motorraum eines Autos von Fürth bis nach München gereist. Ein Pärchen aus Fürth hörte Klagelaute aus dem Motorraum seines Wagens, als es in München ankam. Der Feuerwehr gelang es nach dem Ausbau einiger Motor- teile, das Tier zu befreien. Die Katze hatte einen Beinbruch erlitten. Die Verletzung stammte allerdings nicht von der Autofahrt, sondern von einem Sprung aus dem vierten Stock einer Wohnung in Fürth. Dort hatten die Besitzer bereits fieberhaft nach ihrer Katze gesucht. dapd

Westfälische Rundschau  
27. August 2012

**Hungriger Hund stellt Herd an**

**Düren.** Tiere können oft sehr erfindungsreich sein, wenn sie Hunger haben. In der Nähe von Düren hat ein hungriger Hund jetzt sogar eine Küche unter Qualm gesetzt – wenn auch ungewollt. Und das kam so: Seine Besitzerin wollte am Sonntag einen gefüllten Plastiknapf vor dem Rottweiler retten und stellte diesen auf einen Herd. Dann verließ sie die Wohnung. Zeugen bemerkten jedoch dunklen Rauch. Daraufhin schlug ein Nachbar ein Fenster ein und rettete den Hund. Zu dem Zeitpunkt war der Herd angestellt. Offensichtlich hatte der Hund das Futter gerochen und beim Sprung an den Napf versehentlich mit der Pfote den Schalter der Platte umgedreht.

Damit so etwas nicht passiert, gibt es übrigens sogar extra Herde, an denen man die Schaltknöpfe eindrü- cken kann. WR

Westfälische Rundschau  
17. Juli 2012



## Pressespiegel

### Verseuchte Tierköder ausgelegt

**Kierspe.** An einem Wirtschaftsweg in Kierspe wurden am Wochenende im Gras versteckt zwei Fleischstücke gefunden, die gespickt waren mit spitzen Nägeln und einer Injektionsnadel. Der Weg wird von vielen Hundebesitzern genutzt, die dort ihre Vierbeiner laufen lassen. Jetzt ermittelt die Polizei, wer für die mögliche Straftat verantwortlich ist. **WR**

Westfälische Rundschau  
24. Juli 2012

### Riesenotter fielen Putzfrau an

**Hamburg.** Zwei Riesenotter aus dem Hamburger Tierpark Hagenbeck haben eine Putzfrau angegriffen und mehrfach durch Bisse verletzt. „Wir sind völlig fassungslos und können uns nicht erklären, wie das geschehen konnte“, so eine Sprecherin des Tierparks. Der Frau gehe es „den Umständen entsprechend“. Die etwa 1,80 Meter langen Otter hatten sich wohl durch eine Lücke unter einem Zaun durchschieben können. Dieser wurde ausgetauscht. Die Tiere sind wieder in ihrem Gehege. **dapd**

WAZ  
9. Juni 2012

### Kuh springt durch ein Küchenfenster ins Haus

**Quickborn.** Eine Kuh ist in Quickborn von ihrer Weide ausgebüxt und durch eine Fensterscheibe in ein Haus gesprungen, offenbar weil sie ihr Spiegelbild angreifen wollte. Die Überwältigung der Kuh war schwierig: Trotz zweier Beruhigungsspritzen floh die Kuh aus dem Haus und sprang über einen Zaun. Erst dort konnte sie eingefangen werden. **afp**

Westfälische Rundschau  
23. Juni 2012

### Futterspenden für Tiere

#### Eine Tafel für Tiere

Katzen und Hunde sind ganz tolle Haustiere. Sie kosten ihre Halter aber auch viel Geld. Weil viele Menschen aber nicht genug Geld haben, hilft der Dortmunder Tierschutzverein.

Einmal im Monat können diese Menschen für ihre Haustiere Futter oder auch Spielzeug beim Tierschutzverein abholen. Diese Ausgabe-stelle nennt man Tafel. Leider brauchen heute immer mehr Menschen Unterstützung bei der Verpflegung ihrer Tiere. Die Tafel ist jetzt in die Zimmerstraße 41 umgezogen. **Alexandra Neuhaus**



Hundefutter gibt's beim  
Tierschutzverein. **Foto dpa**

### Tiere dürfen nicht tätowiert werden

**Münster.** Das Tätowieren von Tieren allein zur Verschönerung ist verboten. Das Gesetz verbiete es, einem Tier ohne vernünftigen Grund wie der Kennzeichnungspflicht Schmerzen zuzufügen, entschied das Oberverwaltungsgericht Münster gestern. Im konkreten Fall wollte ein Mann aus dem Kreis Coesfeld einem Pferd das 15 Zentimeter große Zungenlogo der Rockband Rolling Stones eintätowieren. Der Kläger betreibt einen „Tattooservice für Tiere.“ Eine Revision ist nicht möglich. (Aktenzeichen: 20 A 1240/11) **dapd**

Westfälische Rundschau  
11. August 2012

### Tierschützer verstoßen gegen Tierschutz

**Freiburg.** Eine Tierschutzorganisation muss nach dem Verstoß gegen das Tierschutzgesetz bei einer Rettungsfahrt von Hunden die entstandenen Kosten in Höhe von 457 Euro selbst zahlen, entschied das Verwaltungsgericht in Freiburg. Mitarbeiter der Tierschutzorganisation waren 2009 mit einem Kleinlaster von der Polizei angehalten worden. Auf der Ladefläche befanden sich 43 Hunde aus Portugal. **dapd**

Westfälische Rundschau  
21. Juni 2012

### Feuerwehr rettet Hund aus Dachrinne

**Bochum.** Glück hatte der Hund „Rocky“, den Feuerwehrleute am Mittwochabend aus einer Dachrinne retten konnten. Der Labradormischling war aus einem Dachfenster geklettert und abgerutscht. Dort saß er fest, blieb zwar brav, war aber auch ziemlich hilflos. Bis die Feuerwehr ihn zuerst sicherte und dann mit einer Leiter zurück ins Fenster zog. Ganz schön knapp: „Hätte sich der Hund nur wenige Zentimeter bewegt, wäre er abgestürzt“, sagte ein Feuerwehrsprecher. **WR**



Hund Rocky in Not: Die Feuerwehr rettete ihn aus der Dachrinne. **FOTO: FEUERWEHR**

Westfälische Rundschau  
22. Juni 2012



## Pressespiegel

### Flugroboter schützt Rehe vor Mähdreschern

**Weinsheim.** Ein neu entwickelter Flugroboter der Fachhochschule Worms soll versteckte Rehe vor dem Tod durch Mähmaschinen bewahren. Mithilfe von Wärmebildkameras könne das ferngesteuerte Gerät dabei helfen, Wildtiere auf einer hochgewachsenen Wiese zu erkennen, sagte der Forschungsleiter Wolfgang Thorn bei der Vorstellung des Projekts gestern bei Weinsheim (Landkreis Bad Kreuznach). Rehe und andere Tiere suchen im Mai und Juni den Schutz von hochgewachsenen Grasflächen, um ihre Jungen auf die Welt zu bringen. Zur gleichen Zeit mähen viele Landwirte die Flächen und können die versteckten Tiere nicht rechtzeitig erkennen. *dapd*

Westfälische Rundschau  
6. Juni 2012

### Tierquäler warf Hund aus dem dritten Stock

**Kreuztal/Siegen.** Weil er vermutlich einen Hund aus dem Fenster im dritten Stock geworfen hat, muss sich ein 37-jähriger aus Kreuztal wegen Verletzung des Tierschutzgesetzes verantworten. Dass der Hund nicht gefallen oder gesprungen ist, bestätigen Nachbarn. Sie fanden den Hund winselnd vor Schmerzen auf dem Boden vor dem Haus und riefen die Polizei. Der Besitzer soll schon einmal wegen Tiermisshandlung mit dem Gesetz in Konflikt geraten sein. „Kalli“ werde jetzt von Nachbarn versorgt.

Schnelle Hilfe gab es auch für zwei Kätzchen, die ein Mann am Sonntagabend in Siegen aussetzte. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie er eine Katzenbox neben einem Briefkasten abstellte und wegfuhr. Er wird sich dafür verantworten müssen: Die Zeugin merkte sich sein Autokennzeichen. Für die Katzen ging die Sache gut aus: Die junge Frau nahm sie mit zu sich nach Hause. *J.Sch.*

Westfälische Rundschau  
17. Juli 2012

### Drogen im Wert von einer Million erschnüffelt

**Dortmund.** Seit acht Jahren arbeitet Drogenspürhund Edda bereits im Dienst des Zollamtes – und sie ist in der Form ihres Lebens. Neun Pakete mit insgesamt 2,8 Kilogramm Marihuana stellen die Beamten des Hauptzollamts Dortmund am 1. Juni auf der Autobahn 2 in Fahrtrichtung Hannover in einem PKW aus Polen sicher – dank Edda. Insgesamt hat der Spürhund in diesem Jahr bereits 125 Kilo Drogen im Wert von einer Million Euro erschnüffelt. Edda ist spezialisiert auf die Drogensuche in Fahrzeugen und bei Gepäck. **Lokalseite 1**



Die neunjährige Edda ist seit acht Jahren beim Zollamt im Dienst. FOTO: ZOLLAMT

Westfälische Rundschau  
7. Juni 2012

### Das Huhn Lotte lebt in einer schicken Wohnung

Als Haustier schläft es sogar im Bett

**TIERE** – In Deutschland haben viele Menschen einen Hund oder eine Katze. Ein Hamburger Ehepaar kümmert sich um ein anderes Haustier. Es hält ein Huhn namens Lotte.



Hühner wie Lotte müssen oft mit wenig Platz auskommen. Sie leben in engen Ställen. Lotte aber ergeht es ganz anders. Das Huhn wohnt mit dem Ehepaar Saller in einer schicken, großen Wohnung. Die Wohnung liegt im fünften Stock eines Hauses in Hamburg. Hamburg ist eine Großstadt in Norddeutschland.

Dort haben die Saller ihr Zuhause. Ihre Räume teilen sie sich schon lange mit Lotte. Vor über vier Jahren kam sie zu dem Ehepaar. Damals tauchte sie in Nordfriesland im Garten des Paares auf. Sie sollte geschlachtet werden. Die Saller retteten sie davor.

Frühmorgens lässt Herr Saller die Henne kurz auf die Terrasse, anschließend hüpfte Lotte mit ins Bett. Tagsüber kuschelt sie mit Susi Saller auf dem hellen Ledersofa und schaut Fernsehen.

### Narkosefehler beim Schlachten

Schweine und Rinder werden vor der Schlachtung in den rund 5100 deutschen Betrieben nicht richtig betäubt. Die Fehlerquote erreiche neun bis zwölf Prozent, räumt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Anfrage der Grünen ein. Pro Tier hätten die Schlachter nur fünf Sekunden Zeit.

Neue Württembergische Zeitung  
3. August 2012

Westfälische Rundschau  
22. Juni 2012

### Maulwürfe können nützlich im Garten sein

**München.** Viele Hobbygärtner betrachten den Maulwurf als Feind. Das buddelfreudige Tier kann aber durchaus nützlich im Garten sein, wie der Naturschutzbund Brandenburg (NABU) mitteilt. Denn Maulwürfe vertilgten etwa 80 bis 120 Gramm an Kleintieren pro Tag. Zu ihrer Nahrung gehörten unter anderem auch Schädlinge wie Schnecken und Schnakenlarven. *dapd*

Westfälische Rundschau  
11. August 2012



# DERWALD

DER denkt. DER plant. DER leistet.



## PROJEKTENTWICKLUNG BAUUNTERNEHMEN IMMOBILIENSERVICE



### DERWALD

### UNTERNEHMENSGRUPPE

BURGWEG 56  
44145 DORTMUND

TELEFON  
FAX

(0231) 84 07 - 0  
(0231) 81 32 58

INTERNET  
E-MAIL

WWW.DERWALD.DE  
INFO@DERWALD.DE



# Das große bäärrige Suchworträtsel!

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | T | N | E | K | C | E | U | M | S | A | R | G | R | E | P | P | A | L | K |
| G | C | T | H | C | E | P | S | T | N | U | B | L | A | U | M | E | I | S | E |
| A | A | I | F | G | A | R | T | E | N | R | O | T | S | C | H | W | A | N | Z |
| R | E | R | I | N | G | E | L | T | A | U | B | E | Z | T | I | L | R | I | G |
| T | S | T | T | R | E | L | H | O | D | J | S | B | U | C | H | F | I | N | K |
| E | I | C | H | E | L | H | A | E | H | E | R | A | L | E | P | M | I | G | Z |
| N | N | E | M | U | N | C | O | H | N | E | H | C | L | H | E | K | T | O | R |
| B | G | A | N | S | E | G | E | I | E | R | U | H | U | B | I | O | U | L | E |
| A | D | K | E | H | E | A | R | K | T | A | A | S | L | E | B | H | T | D | P |
| U | R | N | B | B | U | S | S | A | R | D | H | T | Z | O | I | L | Z | A | P |
| M | O | I | A | M | F | I | T | I | S | M | A | E | L | E | S | M | A | M | E |
| L | S | F | R | P | I | R | O | L | A | M | C | L | C | U | P | E | S | M | A |
| A | S | N | Z | I | L | P | Z | A | L | P | U | Z | H | L | A | I | T | E | N |
| E | E | E | B | L | A | W | H | C | S | L | H | E | M | E | T | S | A | R | H |
| U | L | U | Z | A | U | N | K | O | E | N | I | G | C | H | Z | E | R | T | C |
| F | T | R | E | L | L | E | N | U | A | R | B | N | E | K | C | E | H | F | S |
| E | S | G | S | P | E | R | B | E | R | R | E | T | S | L | E | R | P | E | U |
| R | A | U | C | H | S | C | H | W | A | L | B | E | A | U | R | E | L | D | A |
| D | T | U | E | R | K | E | N | T | A | U | B | E | K | L | E | I | B | E | R |
| G | E | E | K | C | E | U | M | S | A | R | G | S | H | C | N | E | O | M | G |

|              |                   |                    |              |
|--------------|-------------------|--------------------|--------------|
| ADLER        | EULE              | HECKENBRAUNELLE    | SAATKRAEHE   |
| AMSEL        | FITIS             | IBIS               | SINGDROSSEL  |
| BACHSTELZE   | GANS              | KLAPPERGRASMUECKEN | SPATZ        |
| BEO          | GARTENBAUMLAEUFER | KLEIBER            | SPERBER      |
| BLAUMEISE    | GARTENGRASMÜCKE   | KOHLMEISE          | STAR         |
| BUCHFINK     | GARTENROTSCHWANZ  | MEHLSCHWALBE       | TUERKENTAUBE |
| BUNTSPECHT   | GEIER             | MOENCHSGRASMUECKE  | UHU          |
| BUSSARD      | GIMPEL            | PIROL              | ZAUNKÖNIG    |
| DOHLE        | GIRLITZ           | RABE               | ZILPZALP     |
| EICHELHAEHER | GOLDAMMER         | RAUCHSCHWALBE      |              |
| ELSTER       | GRAUSCHNAEPPER    | RINGELTAUBE        |              |
| EMU          | GRUENFINK         | ROTKEHLCHEN        |              |

LÖSUNGSSATZ:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |

|    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |

|    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    |    |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |

**HALLO KIDS,**

BALD IST WIEDER WINTER UND DIE MEISTEN VÖGEL FLIEGEN IN DEN SÜDEN. DER REST BLEIBT HIER UND HOFFT, DASS DER WINTER WIEDER SO MILD UND KURZ WIRD, WIE IM LETZTEN JAHR. KATRIN HAT EIN BUCHSTABENRÄTSEL MIT VOGELARTEN FÜR EUCH GEMACHT. KENNT IHR SCHON ALLE UND FINDET IHR DAS LÖSUNGSWORT?

FINDE IM BUCHSTABEN-WIRRWARR ALL DIESE VOGELARTEN UND STREICHE DIE GEFUNDENEN DURCH. SIE HABEN SICH WAAGERECHT, SENKRECHT, RÜCKWÄRTS UND DIAGONAL VERSTECKT. VON DEN ÜBRIG GEBLIEBENEN BUCHSTABEN GEHÖRT JEDER 2. VON OBEN LINKS NACH UNTEN RECHTS GELESEN ZM LÖSUNGSSATZ!

Schickt das Lösungswort auf einer Postkarte mit Absender und Eurem Alter an:

Tierschutzjugendgruppe  
z.Hd. Holger Over  
Wittbräucker Straße 751  
44265 Dortmund.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder einen schönen Preis. Die Lösung unseres letzten Rätsels war übrigens: »Insekten sind wichtig«. Lisa-Marie aus Dortmund hat die Lösung herausgefunden und ein kleines Naturforscher Set gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Einsendeschluss ist diesmal der 15. Februar 2013



# Liebe Tierfreunde,



DIE SCHWERPUNKTE DER THEMEN UND AUSFLÜGE DIE IN DIESEM JAHR MIT UNSERER TIERSCHUTZJUGENDGRUPPE »BÄRENBANDE« STATTFANDEN, LAGEN ZWEIFELLOS BEI DER TIERHALTUNG. SOWOHL IN ZOOS UND TIERPARKS, ALS AUCH IN PRIVATEN AUFFANGSTATIONEN, HABEN DIE KIDS DER BÄRENBANDE DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN TIERE UND DEREN HALTUNG BEOBACHTEN KÖNNEN. WIR KONNTEN AUCH SEHEN, DAS NICHT ALLE TIERE GLEICH BEHANDELT WERDEN. EINIGEN TIEREN GEHT ES IN DER OBHUT DES MENSCHEN SEHR SCHLECHT (WIE DEN DELFINEN), ANDERE WIEDERUM WÜRDEN HEUTE GAR NICHT MEHR LEBEN, WENN ES KEINE GNADENHÖFE ODER AUFFANGSTATIONEN FÜR SIE GÄBE.



Fotos: Holger Over

## DELPHIN DEMO MIT RICK O'BARRY

Seit über einem Jahr werden von Freiwilligen jedes Wochenende hunderte von Flyern zur Aufklärung über die Delfinhaltung vor dem Zoo verteilt. Auch unsere Gruppe hat dabei schon geholfen. Ende März fand dann vor dem Duisburger Zoo wieder eine große Demonstration gegen die Haltung von Delfinen in Gefangenschaft statt. Diesmal war ein Prominenter dabei. Der ehemalige Delfintrainer der Fernsehserie Flipper, Rick O'Barry, war extra aus den USA angereist um mitzuprotestieren. Er fühlt sich durch seine frühere Tätigkeit mitschuldig daran, dass nach dem Erfolg der Fernsehserie überall auf der Welt Delfinarien entstanden und die Delfine ihrer Freiheit beraubt wurden. Seit vielen Jahren kämpft er nun gegen Delfinarien. Auch für den Oskarprämierten Film »Die Bucht« ist Rick O'Barry verantwortlich. Auch dank ihm wurde von der Demonstration diesmal auf allen Fernsehkanälen berichtet. Schön war besonders, dass das selbstgestaltete Banner der Bärenbande dabei so oft im Fernsehen zu sehen war.



Unser tolles Delfinbanner

## KITINA WILDTIERHILFE IN WERL

Die Kitina Wildtierhilfe von Regina Krautwurst kümmert sich überwiegend um einheimische Wildtiere, die verletzt sind oder ihre Eltern verloren haben. Unzählige Vögel, Eichhörnchen, Füchse, Rehe und andere Wald- und Wiesenbewohner wurden teils mit der Flasche aufgezogen, um dann später möglichst wieder ausgewildert zu werden.



Lisa mit Fuchs

Bei unserem Besuch hatten wir das Glück, dass erstmals ein kleiner Dachs zu sehen war, der aufgepäppelt wurde. Er hatte seine Eltern vermutlich durch Jäger oder einen Unfall im Straßenverkehr verloren und hätte ohne die Wildtierhilfe keine Überlebenschance gehabt. Durch die Flaschenaufzucht waren sowohl der Dachs als auch der Fuchs sehr zutraulich. Von uns hatte niemand zuvor die Gelegenheit gehabt, einem Dachs so nahe zu kommen und auch einen Fuchs hatten die meisten Kinder noch nicht berührt.



Jessica mit Dachs



Rick O'Barry mit Holger und Bianca



Gruppenbild mit Regina Krautwurst (3. von rechts)



## ZOOM-ZOO IN GELSENKIRCHEN

Zugegeben, der Eintritt in diesen Zoo ist hoch, aber nach unserem Besuch mussten wir auch feststellen, dass er es wert war. In einigen Bereichen könnte man ihn auch Safaripark nennen oder Panoramapark. Während einige Zoos sich eher dem »Tiersammeln« verschrieben haben, legt man hier Wert auf eine möglichst natürliche Umgebung mit weniger Tieren, die dafür aber viel Platz haben. Dieses Konzept hat uns sehr gefallen. Nachteilig ist für uns Menschen vielleicht, dass man nicht immer jedes Tier gut und nah sehen kann, aber für die Tiere bedeutet das, genügend Rückzugsmöglichkeiten zu haben und mehr Raum als in den meisten anderen Zoos und Tierparks.

Besonders der Alaskabereich mit seinem imposanten Wasserfall einschließlich wackeliger Hängebrücke hatte uns begeistert. Hier haben unter anderem die Bären und Seelöwen viel Raum für sich. Im Afrikabereich kann man sogar mit Booten durch einen See fahren und von dort aus Flusspferde, Affen und Vögel beobachten.



Im Zoo v.l.: Sophia, Antonia, Jessica, Heidrun, Julian, Maja, Lisa, Chantal, Jaqueline, Bjarne, Can, Bianca, Helen

## TIERHEIMFEST

»Frühlingsfest« nannte sich die Veranstaltung Ende Juni im Dortmunder Tierheim. Ein Tag der offenen Tür mit Beteiligung von Tierschutzverein, Igel und Katzenschutzverein. Die Kinder der Bärenbande beteiligten sich mit einem kleinen Trödelstand und bastelten Hundespielzeug während die »großen« den Holzkohlegrill beaufsichtigten. Neben allerlei Essensangeboten gab es den ganzen Tag über Führungen durchs Tierheim und Vorführungen auf den Hundenausläufflächen



Trödelstand der Bärenbande

## PFINGSTTREFFEN IN DER WEWELSBURG

Das diesjährige Pfingsttreffen der Landestierschutzjugend fand erstmals auf einer richtigen Burg statt. Die Wewelsburg in Büren bei Paderborn ist eine große Dreiecksburg. Das lange Wochenende stand für die rund 80 Teilnehmer, die aus vielen verschiedenen Tierschutzvereinen NRW kamen, unter dem Motto: »Tierschutz: kleiner Einsatz von dir, aber große Verbesserung für die Tiere«. In den verschiedensten Workshops konnten die Kinder und Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen und ausprobieren, um etwas für Tiere zu tun. Dazu gab es natürlich auch Ausflüge »tierischer Art«, sowie viele Spiele, Ralleys, Lagerfeuer und Abschlussfest mit Theater und Musik.



Workshopgruppe »Zirkus«



Bjarne und Kevin am Lagerfeuer



Gruppenfoto mit Wewelsburg im Hintergrund

## NATURERLEBNISPIELE MIT DER LANDESTIERSCHUTZJUGEND

Für die kleineren zwischen 6 und 10 Jahren gab es auch in diesem Jahr wieder ein Wochenendseminar »Abenteuer Natur für Tierschutzzwerge«. Unser einfaches Holzhaus lag direkt am Wald und von dort ging es in die Natur zum Bäume erfühlen, sich wie ein Eichhörnchen fühlen oder als »blinde Karawane« die Umgebung zu erfahren. Da wurden Wintervorräte angelegt und Überlebenshütten gebaut. In vielen lustigen und spannenden Spielen wurden die verschiedenen Tiere, Waldfrüchte und Blätter kennen gelernt. Aus selbst gesammelten Naturmaterialien entstanden vergängliche Kunstwerke. Am Abend erholten wir uns am Lagerfeuer beim Stockbrotbacken und manche wollen angeblich einigen netten Kobolden und Gespenstern auf unserer Nachtwanderung begegnet sein.



Früchte des Waldes raten: Lena und Anika



v.l.: Erfolgreiches Suchen – Valerie, Hannah, Maja, Sophia, Bianca, Antonia



Hannah und Maja beim Baumfühlen



## BESUCH AUF DEM SPECKENHOF

Mindestens einmal im Jahr müssen wir einfach den Speckenhof in Bönen besuchen. Dieser coole Bauernhof ist zugleich Archehof für vom Aussterben bedrohte alte Haustierrassen, als auch ein alternativer Reiterhof für Natur- und Erlebnispädagogisches, sowie Therapeutisches Reiten mit vielen Pferden und Ponys. Nach dem Zeltaufbau unserer Gruppe für die Übernachtung ging es gleich in die Ställe zum Misten und Pferdepflegen. Auch beim späteren Füttern der Tiere sind die Bären kaum zu halten. Als Ausgleich und Belohnung darf dann später auch jeder einige Runden auf einem Isländer reiten. Neben den Pferden hatten wir auch viel Spaß mit den vielen anderen Tieren. Schweinchen, Esel, Kühe, dem Truthahn Paul, den Hühnern, Ziegen und Schafen. Wenn Bönen nur noch etwas näher an Dortmund liegen würde, dann wären wir sicher viel öfter dort.



Stallführung



Finn, Sophia, Anika und Lukas bei der Pferdepflege



Jaqueline und Antonia

## STAND BEI »NORDSTADT SCHMECKT MIR!«

Auf dem Nordmarkt in der Nordstadt fand in diesem Herbst ein großes Kinder- und Familienfest statt, an dem wir uns mit einem Stand der Bärenbande gerne beteiligt haben. Neben einem Glücksrad mit Wissensquiz zu Tieren und einer spannenden Fühlkiste, konnten die Kinder bei uns Stofftaschen bemalen. Der Andrang war hier allerdings so groß, dass wir an unsere Grenzen stießen, sowohl mental, als auch von der Materialmenge her. Die Kinder hatten aber ziemlich viel Spaß beim malen und das war ja die Hauptsache bei so einem Kinderfest.



Anika, Sophia, Chantal am Glücksrad



Ihr wollt auch bei der Tierschutzgruppe Bärenbande mitmachen? Wenn Ihr zwischen 8 und 15 Jahren seid und an Tierschutzthemen interessiert, dann passt Ihr ganz prima zu uns. Ruft an oder schreibt uns. Wir laden Euch dann zum nächsten Treffen ein!

Vorher könnt Ihr Euch ja schon mal unsere Bärenbanden Homepage im Internet ansehen. Da findet Ihr viele Infos über uns und noch viel mehr Fotos und Presseberichte von unseren vergangenen Aktionen und Treffen.



## VEREINSAUSFLUG ZUM NATURZOO RHEINE

In diesem Jahr gab es seit langem mal wieder einen gemeinsamen Ausflug des Tierschutzvereins Dortmund. Ein großer Reisebus brachte unsere sehr gemischte Tierschutzgruppe aus jung und alt nach Rheine zum dortigen »Naturzoo Rheine«. Bis auf wenige Ausnahmen konnten wir dort nur schöne, sehr naturnah angelegte Gehegeanlagen sehen. In einige Anlagen kann man als Besucher auch hineingehen und hat so die Gelegenheit zu hautnahen Kontakt zu den Tieren. Das ist bei den Pinguinen, Kangurus, Emus und den vielen Vogelarten problemlos möglich. Etwas aufpassen mussten wir aber bei den Affen. Die springen einem auch schon mal gerne auf den Rücken und durchsuchen den Rucksack nach wertbaren Dingen.



Holger mit Affe

**BärenBande**  
aktiv.jung.cool.

Kontaktadresse für schriftliche Anmeldungen und Fragen:  
**eMail** holger.over@diebaerenbande.de

Unsere Website:  
**www.diebaerenbande.de**

Facebook:  
**Tierschutzjugendgruppe Dortmund Bärenbande**

Betreuer und Ansprechpartner für die Bärenbande:  
**HOLGER OVER**  
Wittbräucker Str. 751  
44265 Dortmund  
**Telefon** 02 31.46 57 60

**KATRIN STOPPEL**  
**Telefon** 02 01.75 91 25 44



**Bellness**  
Beauty für alle Felle

Artgerechte Hundepflege  
auch nach Rassestandard  
Ganzheitliche Tierheilkunde  
Schonende Zahnreinigung und Zahnpflege  
Bellness-Home-Service  
Futtershop und vieles mehr  
Jetzt Neu: SB Dog-Wash Anlage

Ihr Hundesalon in 44379 Dortmund-Marten • Schulte-Heuthaus-Straße 60  
02 31.28 21 15 69 • 01 75.6 23 42 70 • [www.bellness-dortmund.de](http://www.bellness-dortmund.de)

■ Gittermattenzäune ■ Zierzäune  
■ Metallzäune ■ Türen ■ Tore  
■ Schiebetoranlagen ■ Gitter  
■ Geländer ■ Sichtschutz

**EBERT**  
Zaun und Tor

Kostenlose und unverbindliche Angebots-  
erstellung. Erfahrung und Zuverlässigkeit  
seit über 80 Jahren. Vereinbaren Sie einen  
Termin mit unserem Meister. Wir sind aner-  
kannter Ausbildungsbetrieb.

**Curt Ebert GmbH & Co. KG**  
Westfälische Str. 173, 44309 Dortmund  
Tel. 0231/20 2000, [www.curt-ebert.de](http://www.curt-ebert.de)

ALLES  
FÜR  
IHR  
EVENT

- PARTYZELTE
- PARTYMÖBEL
- LICHT-, TON- UND  
BÜHNENTECHNIK
- DIENSTLEISTUNGEN
- SERVICE

**STL** green line power  
Tonverleih und mehr

Telefon 0231/2413232 Inh. Stefan Loch Im Schellenkai 28 44329 Dortmund  
Mobil 0172/2304388 [www.stl-greenline.de](http://www.stl-greenline.de)

**DO.G.S.**  
Dortmunder Gassi Service

Gassi Service  
Tierarztfahrten  
Futterservice  
Nachtbetreuung  
Urlaubsbetreuung

Tel. 0231.7 99 66 04 • Mobil 0162.8 81 07 55 • [www.do-gs.de](http://www.do-gs.de)

Unser Engagement:  
Gut für Sie.  
Gut für Dortmund.

Sparkassen-Finanzgruppe



**Sparkasse  
Dortmund**

300.000 Kunden – Private und Unternehmer – vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles – in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur – würde in Dortmund nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich 1.800 Mitarbeiter jeden Tag in ganz Dortmund. **Sparkasse. Gut für Dortmund.**





## Bunte Herbstzeit

### *Vorspeise – Birnen-Fenchel-Salat*

#### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

2 Fenchelknollen, 4 kl. Birnen, 2 EL gehackte Walnüsse, 2 EL Zitronensaft, 100 g Gorgonzola, 4 EL Apfelessig, 2 EL Walnussöl, Salz, Pfeffer

#### DIE ZUBEREITUNG

Fenchel putzen, Birnen waschen und beides in Streifen schneiden und auf Dessertellern anrichten, mit Zitronensaft beträufeln. Die gehackten Walnüsse in einer Pfanne anrösten und abkühlen lassen. Inzwischen den Gorgonzola mit der Gabel zerdrücken und mit Salz, frisch gemahlenem schwarzen Pfeffer und dem Apfelessig glatrühren, nach und nach das Walnussöl unterrühren und über den Salat träufeln, mit den gerösteten Walnüssen bestreuen und servieren.

### *Hauptspeise – Kürbislasagne*

#### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

ca. 1,5 kg Hokaidokürbis, 300 g Tomaten, 1 Tasse Zwiebelwürfel, 200 g geriebener Pecorino, 2 Kugeln Mozzarella, Lasagneplatten (ohne Vorkochen), 1 Becher Sahne, 50 g Butter, 2 EL Mehl, 750 ml Milch, Basilikum, Salz und Pfeffer, Gemüsebrühe

#### DIE ZUBEREITUNG

Den kleingeschnittenen Kürbis, die entkernten Tomaten und die Zwiebeln anbraten und mit Sahne aufgießen mit Salz, Pfeffer und etwas Gemüsebrühe abschmecken und etwas anschwitzen lassen. Für die Bechamelsauce die Butter auslassen und Mehl danach langsam die Milch einrühren, mit Salz und Pfeffer würzen. Dann in eine gefettete Auflaufform etwas Bechamelsauce, Nudelplatten, Gemüse, und geriebenen Käse abwechselnd aufschichten – zum Schluss Nudelplatten mit Bechamel und dann den Mozzarella in Scheiben darauf verteilen. Bei 180 ° C (Umluft, sonst 200 °C) etwa 45 Min. in den Backofen.

### *Nachspeise – Obst-Zimt-Crumble*

#### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

1 kg Obst (Äpfel, Birnen, Pflaumen), 2 EL Zitronensaft und 1 EL abgeriebene Schale, Zimt, 150 g braunen Zucker, 100 g Mehl, 60 g Butter, Jogurth, Vanillezucker

#### DIE ZUBEREITUNG

Obst in Würfel schneiden und in eine gefettete Backform geben, dann mit dem Zitronensaft, Zimt und mit 3 - 4 EL vom Zucker vermischen. Aus dem Rest des Zuckers, dem Mehl und der Butter sowie einer weiteren Prise Zimt Streusel kneten und über das Obst geben. Im vorgeheizten Ofen bei 200 °C bei Unterhitze ca. 30 Minuten backen. Den Jogurt mit Vanillezucker anrühren und zum Crumble servieren.

## Hundeleckerchen – Leberkekse

### *Zwischendurch*

#### DIE ZUTATEN

400g gehackte Rinderleber, 200g Haferflocken, 200 g Vollkornmehl und 2 Eier

#### DIE ZUBEREITUNG

Alle Zutaten mit dem Mixer gut durchmischen, mit einem Teelöffel auf Backpapier setzen und etwas flach drücken, dann bei 200 °C für 30 Min backen – danach abschalten und im geschlossenen Backofen austrocknen/auskühlen lassen.





# IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

|                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| HERAUSGEBER                        | TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.<br>Kleppingstraße 37<br>44135 Dortmund<br>Berswordt-Halle/Stadthauskomplex<br>Telefon 02 31/81 83 96<br>Fax 02 31/83 72 98<br>www.tierschutzverein-dortmund.de<br>info@tierschutzverein-dortmund.de                                                                                                                                                    |
| CHEFREDAKTION                      | Erika Scheffer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| REDAKTION                          | TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| EDITORIAL DESIGN                   | www.coteam.net                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| BEITRÄGE                           | Christiane Ohnmacht, Dr. Frank Brandstätter,<br>Dr. Hans-D. Otterbein, Gabriele Metz, Holger<br>Over, Peer Fiesel, Petra Barwe, Sabine Pietsch-<br>mann, Thomas Quittek, Tierfriedhof-Team                                                                                                                                                                                                 |
| FOTOGRAFIE                         | coteam.net, Gabriele Metz, H. Cassese,<br>H. Nienaber, Holger Over, Jeremy Baldwin,<br>Karl-Rainer Ledwina, Petra Barwe,<br>photocase.com: "freyja"   froodmat  <br>gb-photodesign.de   jala   Maccaroni   manun  <br>micjan   Miss X   Mr. Nico   Nadine Platzek   sint  <br>Tangent   view7<br>fotolia.de: Carola Schubbel   Christian Schwier  <br>gb   Reddogs   Robert Kneschke   Tom |
| KONZEPT+DESIGN                     | www.coteam.net                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| DRUCK                              | D + L Printpartner<br>Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher<br>Herstellung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| AUSGABE                            | 2 / 2012                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| GESAMTAUFLAGE                      | 7.000 Exemplare                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| NÄCHSTER<br>REDAKTIONS-<br>SCHLUSS | 1. März 2013                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. August 2012 Dateneingang bis spätestens 10. März 2013.

Die Agentur **coteam.net**, die dieses Magazin realisiert, übernimmt gerne die Gestaltung Ihrer Anzeige zu einem fairen Preis.  
www.coteam.net, Telefon 02 34.97 33 60

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer  
Telefon 02 31.81 83 96

## Anzeigenpreise

| FORMAT                     | PREIS   |
|----------------------------|---------|
| <b>Rückseite U4</b>        |         |
| hoch 210 x 297 mm          | 695 EUR |
| <b>Umschlag U2 oder U3</b> |         |
| hoch 210 x 297 mm          | 625 EUR |
| <b>Innenteil</b>           |         |
| <b>1/1 Seite</b>           |         |
| hoch 190 x 267 mm          | 500 EUR |
| <b>1/2 Seite</b>           |         |
| hoch 93 x 267 mm           | 250 EUR |
| quer 190 x 129 mm          | 250 EUR |
| <b>1/3 Seite</b>           |         |
| hoch 60 x 267 mm           | 170 EUR |
| quer 190 x 83 mm           | 170 EUR |
| <b>1/4 Seite</b>           |         |
| hoch 93 x 129 mm           | 125 EUR |
| quer 190 x 63 mm           | 125 EUR |
| <b>1/8 Seite</b>           |         |
| hoch 60 x 84 mm            | 63 EUR  |
| quer 93 x 59 mm            | 63 EUR  |

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.





megazoo.de

# Für Tiere das Größte.

schon  
**18x**  
in Europa

**MEGAZOO** bietet Ihnen eine riesige Auswahl an Tiernahrung und -zubehör. Zusätzlich beraten wir Sie kompetent und zuverlässig beim Kauf eines unserer Tiere aus den Bereichen Nager, Vogel, Terraristik, Aquaristik und Teich. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie, auch bei:

 [facebook.com/MeinMEGAZOO](https://facebook.com/MeinMEGAZOO)



## MEGA ZOO

FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.



### MEGA sparen mit der MEGA-CARD.

Ihre **VORTEILE** auf einen Blick:

- **3% Sofortrabatt** auf über 15.000 Artikel\*
- **36 Monate Garantie** auf technische Geräte\*\*
- **Jeden dritten Mittwoch** im Monat **10% Sofortrabatt** auf über 15.000 Artikel\*
- Spezielle **MEGA-CARD-Sonderpreise** auf ausgewählte Artikel
- Mailings mit **Angeboten und Aktionsrabatten bis zu 20%**

\* Außer auf die Marken AniOne, Bio Plan, fit&fun, More4, Multifit, Real Nature, Select Gold, Bücher, Geschenkgutscheine und andere preisgebundene Artikel. Rabatte sind nicht kombinierbar. \*\* Gegen Vorlage des Kassensbons.



bis zu  
**20%**  
Rabatt

Dortmund-Nord | Borsigstraße 2 – 4 | 44145 Dortmund | Fon 0231 4759507 | Mo. – Fr. 9.30 – 20.00, Sa. 10.00 – 19.00  
Dortmund / Indupark | Borussiastraße 88 | 44149 Dortmund | Fon 0231 9868290 | Mo. – Sa. 10.00 – 20.00







# MACH GLÜCKLICH, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT !

Du tust alles für deinen Liebling. Wir auch! Deshalb findest du bei uns eine Riesenauswahl zu günstigen Preisen, kompetente Beratung und tolle Service-Angebote für dich und dein Tier. Und das schon über 1100-mal in Europa und einmal auch in eurer Nähe. Damit ihr euer Glück noch schneller findet. Natürlich auch im Internet: **[www.fressnapf.de](http://www.fressnapf.de)**

ALLES FÜR MEIN TIER.



**Fressnapf Dortmund-Aplerbeck**, Rodenbergstraße 55, 44287 Dortmund-Aplerbeck, Telefon 0231 45 66 85

**Fressnapf Dortmund-Eving**, Deutsche Straße 22-24, 44339 Dortmund-Eving, Telefon 0231 81 44 74

**Fressnapf Dortmund-Dorstfeld**, Planetenfeldstraße 24-30, 44149 Dortmund-Dorstfeld, Telefon 0231 9 17 33 00

**Fressnapf Dortmund-Hombruch**, Kieferstraße 31, 44225 Dortmund-Hombruch, Telefon 0231 71 03 29

**Fressnapf Dortmund-Mitte**, Rheinische Straße 41, 44137 Dortmund-Mitte, Telefon 0231 1 67 29 03

**Fressnapf Dortmund-Scharnhorst**, Droote 64, 44328 Dortmund-Scharnhorst, Telefon 0231 9 86 50 64

